

Malken. 1586.

DEN EERSTEN BOECK , GHEMAECT OPDE TVVEE COLOMEN DORICA EN IONICA, MET HVN Podien,Basen,Cornicen,Capitelen,Architrabé,Phrisen en Coronamenten,elc in dry manieré geciert en ghedeylt, tot meerder cieraet en schoonheyt, ghetrocken vvt den vermaerden Architect Vitruuio, met noch meer ander cieraten daer toe dienende, voor Schilders, Beeltsnyders, Steenhouvvers, Schrijnvverckers, Gelaesmakers, en allen Constbemimmers.



OD die den gheest is alder consten rijkeliick,
Dwelc hy door den mensch openbaert en verscoont
Hoe constighe consten groot en autentijckeliick,
Sij vorden al door smenschen gheest gheroont,
Naer elcks cloecken verstandigen aert ghepersoont,
Soot blijct aen de vvercken van ouer veel laren,
Deen om loflijcke famo, maer meest om t'sjyne ghehoont,
VVelcx liefde de conste meest doet openbaren.
Maer vwat vvaer de Conste alsser gheen liefhabbers en vwaren.

Dus discrete verstandiche loyale Acteurs,
Die de Conste der Antiquiteyten beminnen,
Sijnde der ouder Architecturen Facteurs,
Hoe vvel ic d'onversochtste ben in dit ondervinnen,
Ia de ionchte en minste naer mijn bekinnen,
By v seer expeerte versochte vol excellentien,
VVilt mijn stoutheyt doch ten besten versinnen,
My excuserende in uwer sententien,
VVant niemant en is perfect in zijns selfs inventien.

Soo ick my eertijts langhe heb gheexcereert,
In die leeringhe Vitruuij en meer ander boecken,
Vande oude Antique edificien ghycopieert,
Inhoudende vijf Colomnen, telcx ondersoeken,
Soo ter begheerten van eeniche die my deden vercloecken,
Heb ick hier volghende t'vvee oordenen ghestelt,
Als Dorica en Ionica, elcks tallen hoecken
Sijn oordene, in dryen delicater ghemelt.
Een bequaem cierlijck vverck loet noch vvel ghelyt.

Om dat sommighe Vitruuius lecre sijn soo subiect,
Niet datse om verbeteren is (t'vwaer ignorantie)
Maer zijn bevrissen tot groote svware vvercken strect,
En Schilders, Beeltsnyders, Schrynvverckers instantie
Tenderen haer vvercken tot de meeeste plaisantie,
En die groote grouicheyt is hun onnooteliick,
Maer altoos volgende der ouders ordinantie
Der principaelder gronden en ledien blooteliick,
Elck t'sjyne te laten hebben, is te prijsen grooteliick.

Tvierkant der Podien met Basen en Coronamenten,
Architrabe, Phrise, en Cornice, houdt als voren.
De Colomnen moochdy vvel vwat meer verjenten
Met een deel oft t'vvee lengden meer, en oorboren
Bequame creueringhe naer elcks toebehooren,
In Basen en Cornicen, foot d'vverck best bequamelijck is
Deylinghe en mate suldy vinden (vinden vercoren)
By elck stuck int generael foot betamelijck is,
Daer elck vwt mach nemen dat hem aangenaemlijck is.

Hier toe noch dienende zijn ghesocht en gheuonden
Diuersche ghecompartimenteerde cieraten,
Als courousen zijnde meest tot metsinghen verbonden,
Oock ghevvels en dack vensters, elck t'sjinder baton,
En bouen eeniche poorten en deuren te cierene met maten,
Men macht oock schilderen, soot elck dient sonder ghequel,
Oft maken van houte, elck mach hier in doen en laten
Nac dat hem goet dunct in hun bestel.
Die vverct dat elcken behaecht, die vverct met allen vvel.

Soo Yegelijck Toone Alsulcx Liefde Tot Yegelijcx Tijt hier
Verreckende elcx gheest om leeren en verstaen
Redelijckheyt der Consten, volghende elcx belijt hier,
En mate howwende in als, sonder ontghaen,
Eerst deur kennisse, plaatse en ghebruyck gade slaen,
Daer elck zijn vverck tot oorboor toe voeghen sal,
Maer Ersame, om een beter is mijn bot vermaen,
Al doen icker yet af en toe, tis sonder vroeghen al,
Niemand en derft volghen, dan diet ghenoechten sal.

Veel vindmen hier af beschreuen, hoe vvel my dmeeste faelt,
Romeynen en Grieken oyt alomme veel consten droeghen al
In snlcker oordenen meest als ons Vitruuius verhaelt.
En al vvas sulcks doen groot, tselfde nu noch niet en smael,
Soo machmen nu sulcx oock vvel matelijck vercieren
En verschoonen, met alsulcx daert naer paelt,
VVant datter ghedaen is, en ick doe, tis al menschen bestieren,
Maer Godts vwoort salmen alleen volghen in alle manieren.
Deur Iohan Vreedman Vries.

Men vintse te coope, t'Hant vverpen by de Tapitsiers Pant,
in de vier vwinden.

DAS ÆRST BVCH GEMACHT AVFF DE

Zcorvey Colomnen Dorica und Ionica, sampt iren podien, bases, cornicen, capitelen, architraben, phrysen vnd coronamenten, eyn jede inn drey manieren gezieret vnd getailet, zu mehrer zierd vnd schone, Gezogen auss dem berumpten Architecten Vitruvio, Sampt noch anderen zierden darzu dienlich, den Malern, Bildhavvern, Stainmetzern, Schreinern, Glaszmaler, vnd sunst allen liebhabern den selben zu guten, Durch Iohans Friedman Frieſe: Aufgangen bei Hieronimo Cock Maler zu Antorff.



Zu dem kunſtliebenden Læſer.

Ott der da eyn brun vnd anfang ist aller guten, gibt gnug same anzaigung, weil durch des menſchen gaſt alle kunſthärfur gebracht werde, nach maſs des verſtändts ſo er den menschē gegeben. Wie den augenscheinlich zu ſehen an denen gebewen vnd wercken ſo vorſeiten vnd jetzo loblich vollbracht ſind worden durch die, ſo durch lobs oder lohns willen reichlich haben dar gethon, wie ſie groſſe liebhaber ſind geweſen aller loblichen kunſte. Denn was weren oder gulten die kunſte, wo nit waren kunſtliebende leute?

Des halben lieben verſtendigen Læſer, nach dem ir als die hochſinigen die kunſt der Antiquitaten vnd der alten Architektur verſtehn vnd liebhaben, vnd ich aber noch jung bin vnd vnerfahren, will ich ewer würde gebetten haben, ir wöllen diſſes mein vorhaben zum besten deuten vnd auſſlegen in ewer erkantnuſſ, Denn es iſt niemand als bald vollkommen in ſeines aigenen inuention die er ſelbs hat erdacht.

Vnd iſt mein anſchlag vnd furnemen diſes, Namlich, Dem nach vnd ich aine zeit langk mich gevbet hab inn der leitung des hochberumbten Vitruuij, vnd inn den buchern etlicher andern, ſo da meldung thun der alten antiquen edificien vnd gebewen, nach inhalt der funff Colomnen: So hab ich (auß begeren vnd anhalten etlicher, ſo mich darzu vermanet haben) wie folget, zweo ordnungen geſtellet, als næmlich, Dorica vnd Ionica, eyn jede allenthalben in dreyen manieren inn lieblicher geſtalt. Denn wenn ain werck lieblich iſt geziereſt vnd geſtelt, ſo tragt vnd bringt es ſeinen maiftē noch wol gelt.

Es find etliche gar ergeben vnd vnterthon der leer Vitruuij, vnd nicht vnbillich, Denn es were aine thorhait, welcher die verbessern wolte. Aber es iſt hineben zu wiſſen, das die ſelbige leer Vitruuij ſich ſtrecket zu groſſen gewercken vnd ſchwären gebewen, Vnd aber die Maler, Bildthawer, Schreiner, vnd Tischler, richten all jre werck nur zum luſt vnd lieblichen ſchein, Den die groſſe grōblicheyт iſt jhnen vnonig. Aber das beſte iſt das man allzeit folge vnd nach come der leierung der alten, der maſſen, das man ain jedes inn den furnemisten grunden vnd glidern laſſe inn ſeiner art vnd proportion. Denn daffelbig iſt loblich.

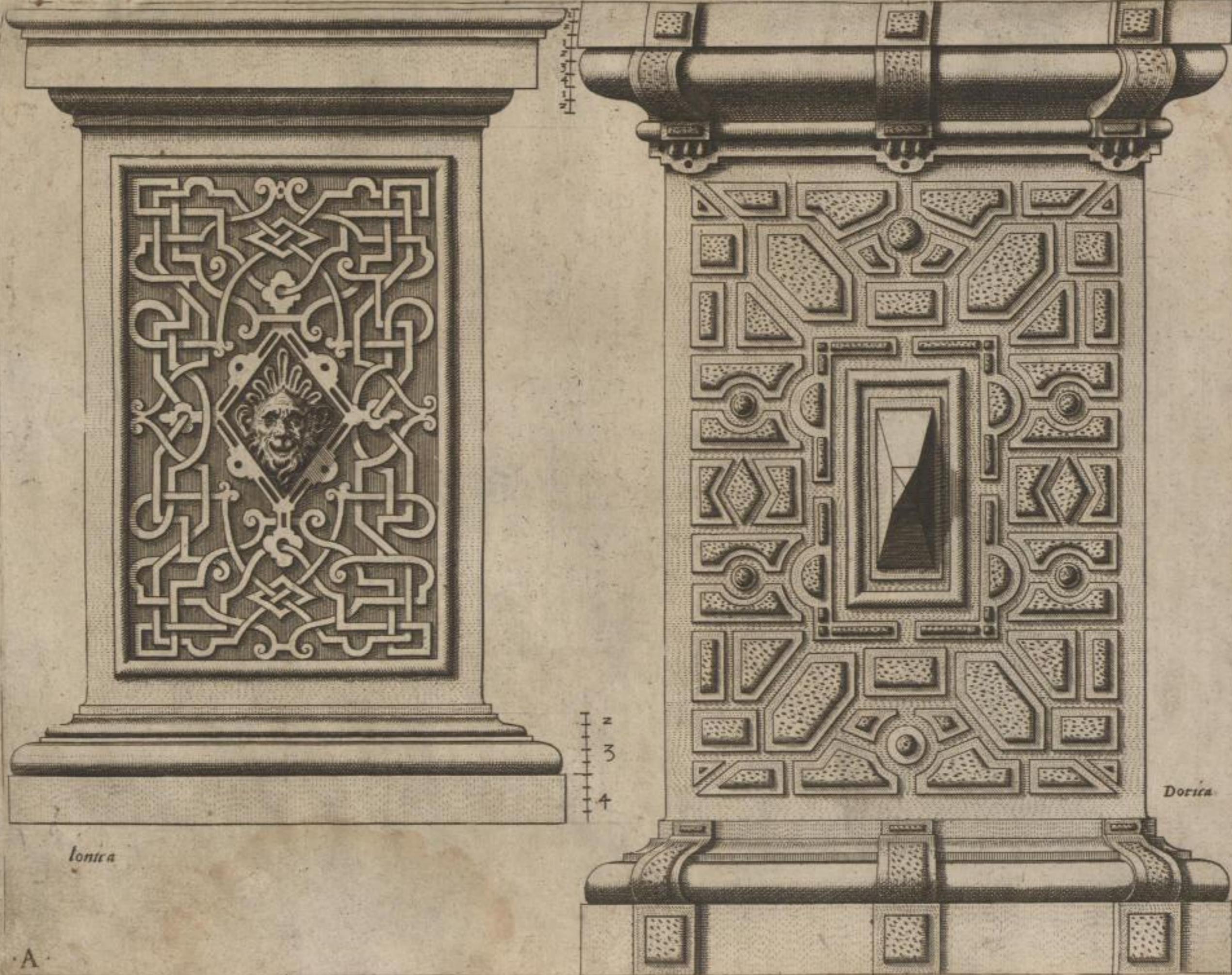
Also auch ſoll es gehalten werden mit dem vierkant der podien, sampt bases vnd coronamenten, architraben, phryſen vnd cornicen. Die colomnen oder ſeulen mag man woll etwas mehr zierlicher machen mit eyn teyllenge zwen oder mehr darzu brauchend fugliche holung nach der gepur inn basen vnd cornicen, wie es dem werck am besten dienlich iſt. Theylung vnd maſſ werden j̄r finden bei eynem jeden ſtück ſamptlich wie es ſich gebüret, Daraufz mag eyn jeder nemen wiſ jhm gefellt,

Zu dem dienen auch, ſind geſucht vnd geſunden worden vilerlay geröllete gezierde, wie da ſind courtuſen am maiftē zu mauerung vnd stainmetzerey verpunden. Item auch gybel vnd tachfenſter, vnd ob den pforten vnd thurschwellen mæſſiglich ſchmuck vnd zier zu machen. Auch mag man es malen, oder von holtz machen, wie es denn ain jeden gelegen oder dienlich iſt. Es iſt eynem jeglichen zugelaffen hierinnen ze thun oder ze laſſen was im gut beduncket. Denn es iſt gewiſſe yn ſeiner werckman, der den leuten nach jrem geſallen wercken kan.

Darumb ſo erſaige jederman liebe zu der kunſt inn ſeiner zeit, vnd vermane eyner den andern zu der leer vnd verſtand der redlichen kunſte. Doch daß man maſſ halte inn allem wercke, Vnd erſtlich das man das ort vnd den gebrauch inn achtung habe, eyn jedes werc nutzlich zu ze richten. Aber es zurne der guthertzig Læſer nicht vber meiner tolpiſcher vermanung. Es iſt alles on gferd, ich thue etwas ab oder zu. Denn ich notige niemand zu folgen, er thue es denn gärne.

Vil findet man von diſer Architektur geschreibn, inn welcher die Rœmischen vnd die Griechen fast die kunſtreichisten ſind geweſt, vnd furnemlich inn ſolchen manieren vnd ordnungen, wie vns der Vitruuius dar von meldung thut. Vnd ob wol ſolches zu der zeit groſſ war, ſo iſt es dennoch jetz zur zeyt nicht geringe. Deſhalb ſo mag man ſolches jetz und wol mæſſiglich ſchmucken vnd zieren mit dem ſo jhm fuglich. Denn alles was vorgethan iſt, vndich jetz thu, iſt alles menschlich, Aber Gottes vvorit das bleibt evvigliſch.

Lieber Læſer vnd guter gunner, Ir vverden bald zu diſsem ſehen das ander buch oder ſtücke ſo darzu gehoren, Als næmlich Corinthia vnd Composita, auch iun vieren vnterschiedlich geziereſt, ain jede nach jrer ordnung ganz fuglich fur euch liebhabern der antiquen gezierdeñ, ſolches ins vverck ze bringen auff glas, inn holtz oder stain. Denn vvarlich welcher es finden vwill, muſſe es ſuchen. Es ſey gleich ainding groſſ oder klain, es geht kost vnd muhe darvff.



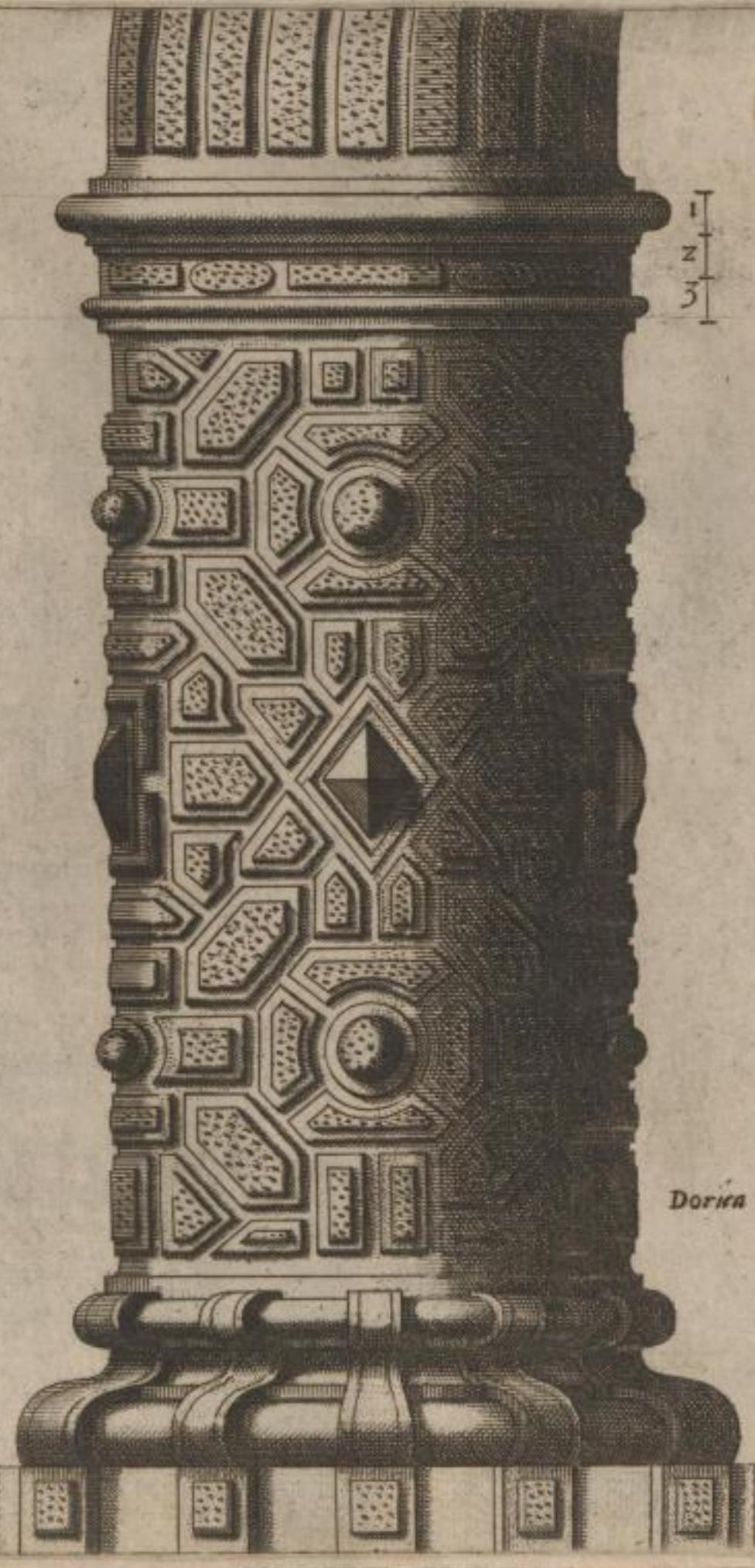
Ionica

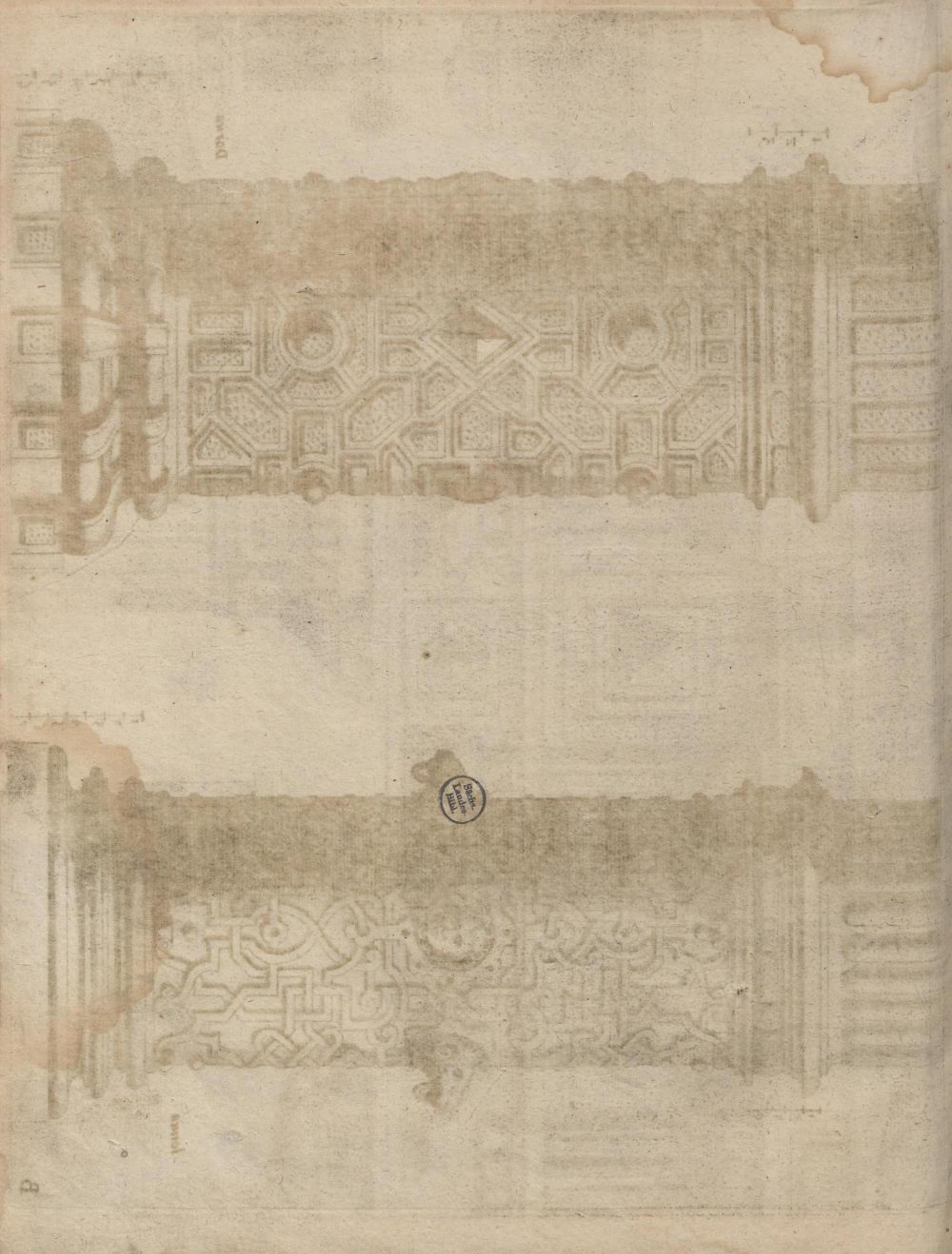
Dorica

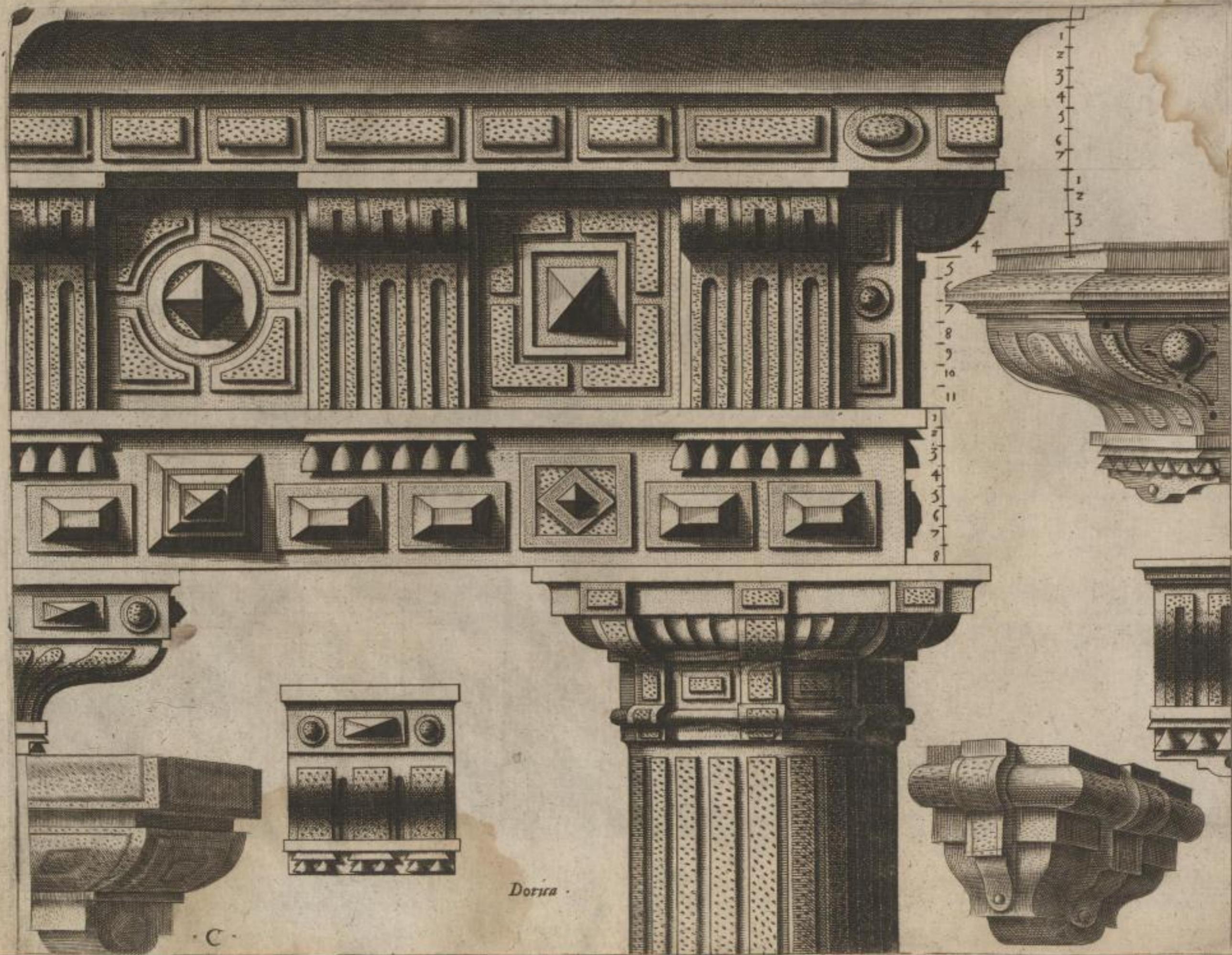
A

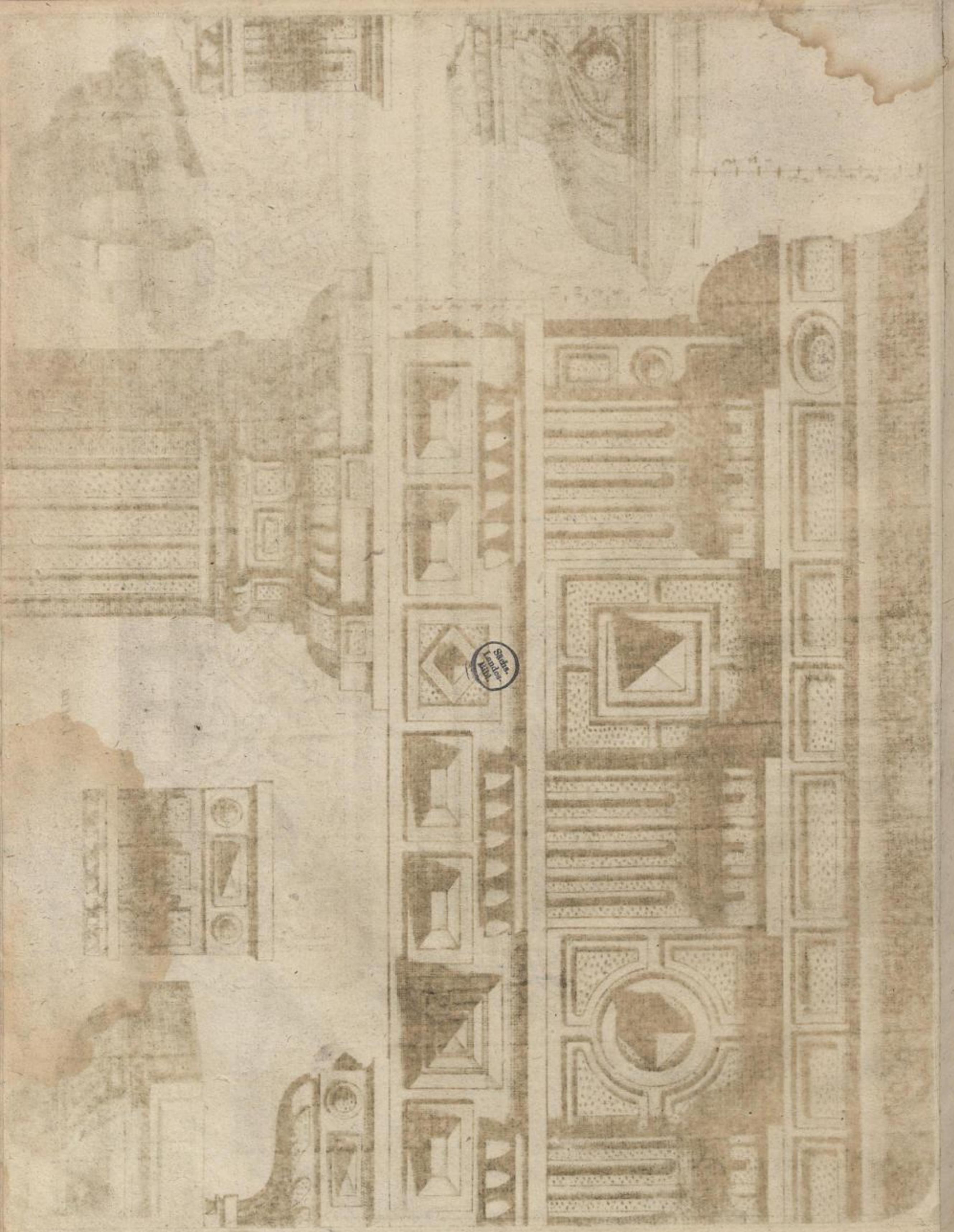
Dresden

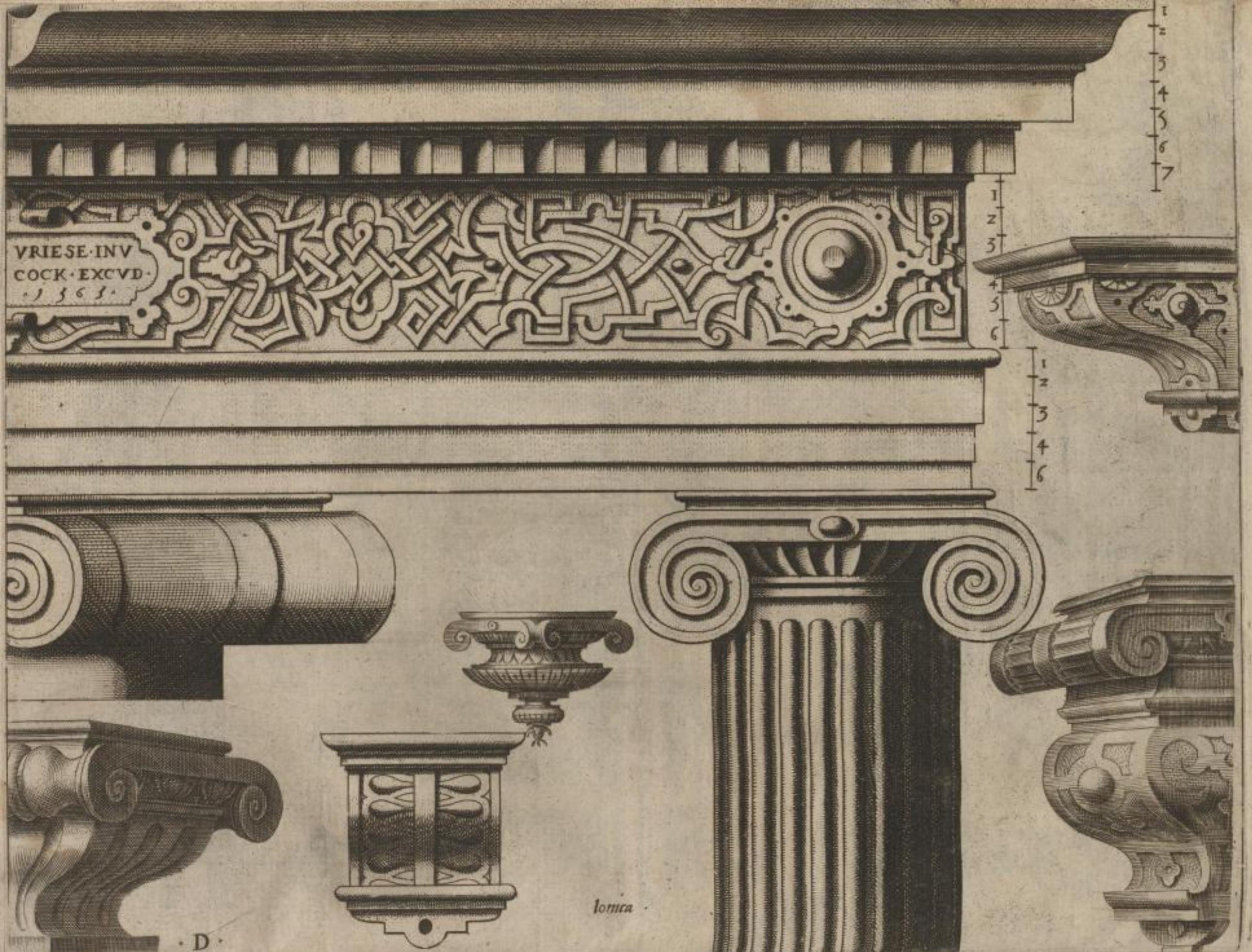






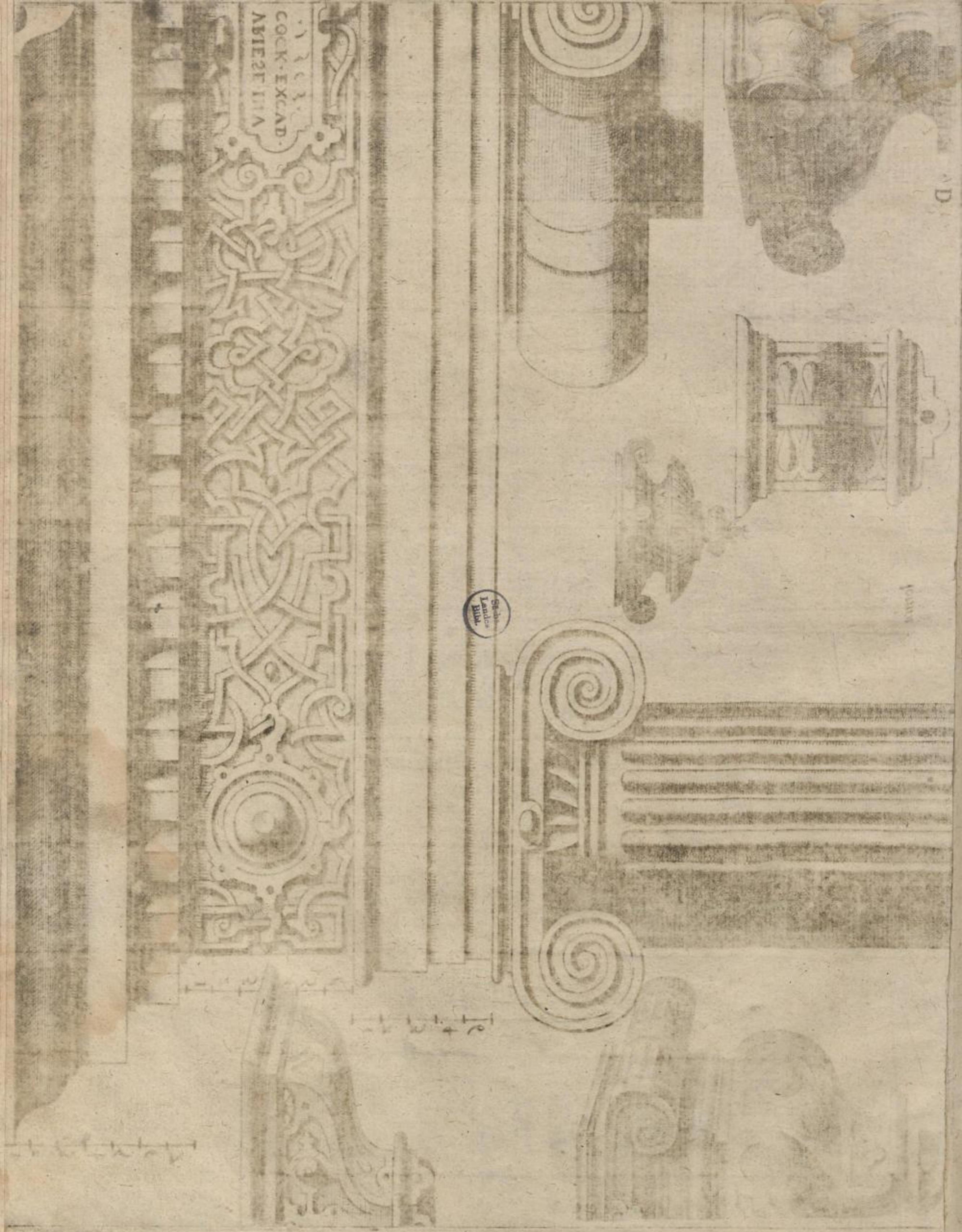


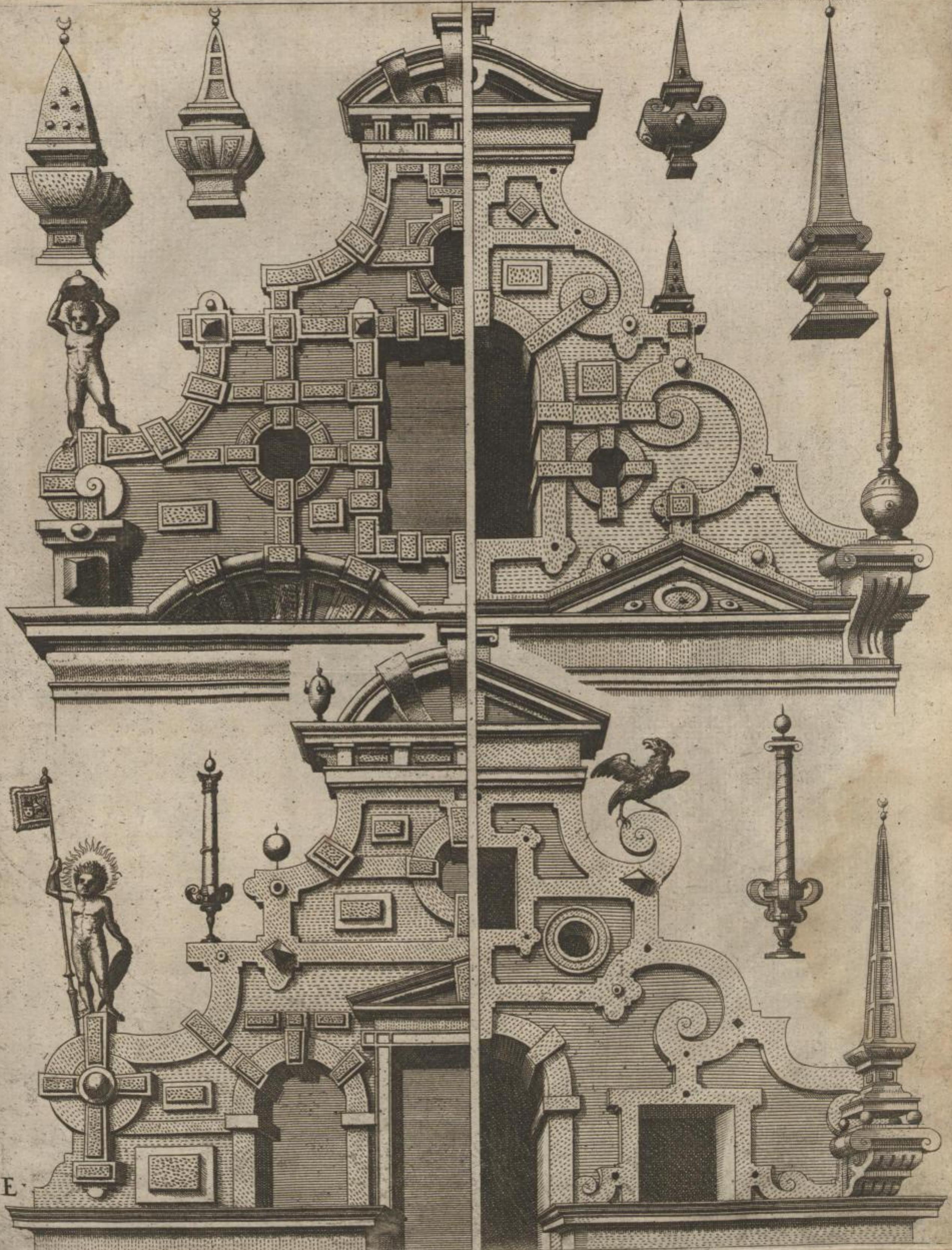




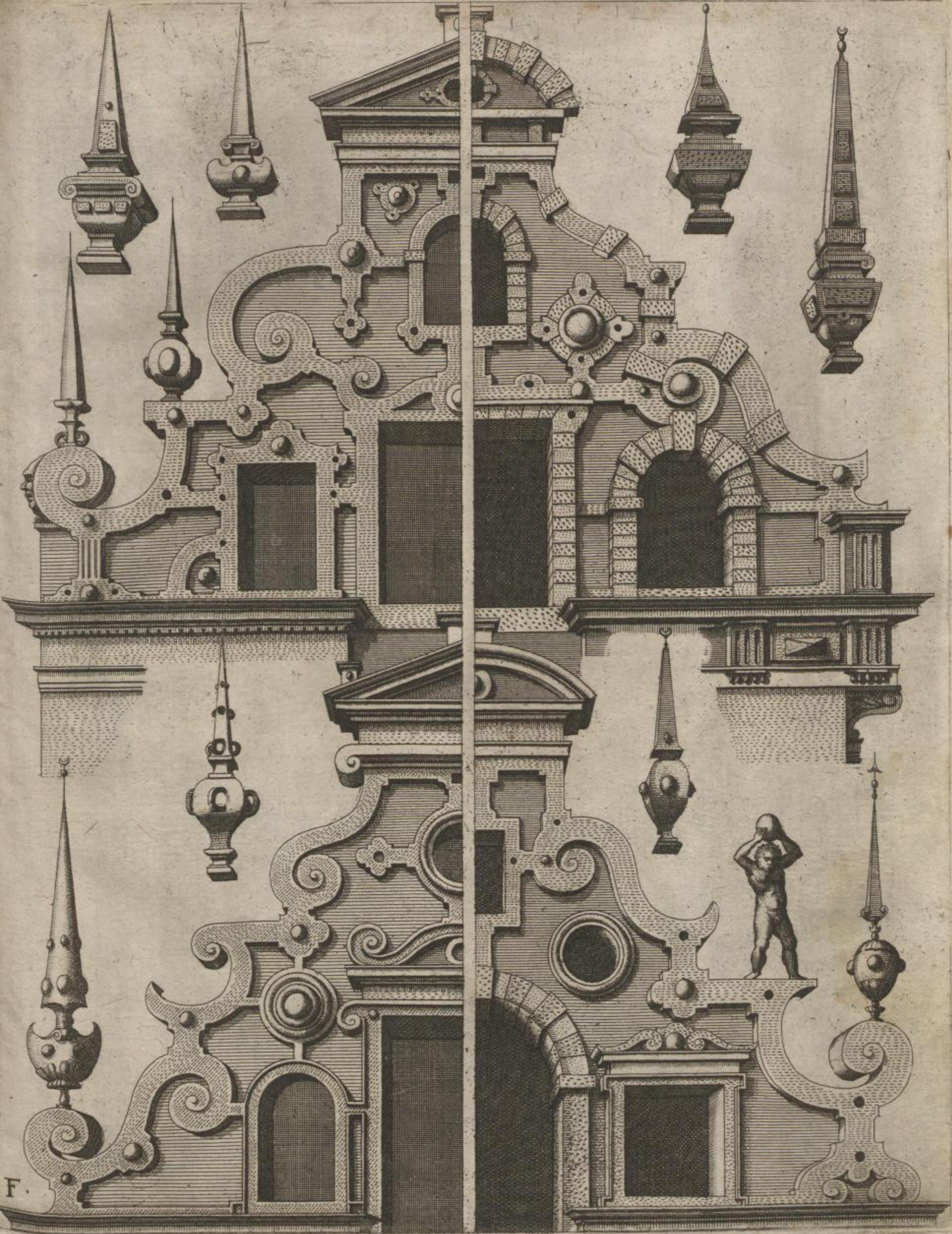
D.

lomica

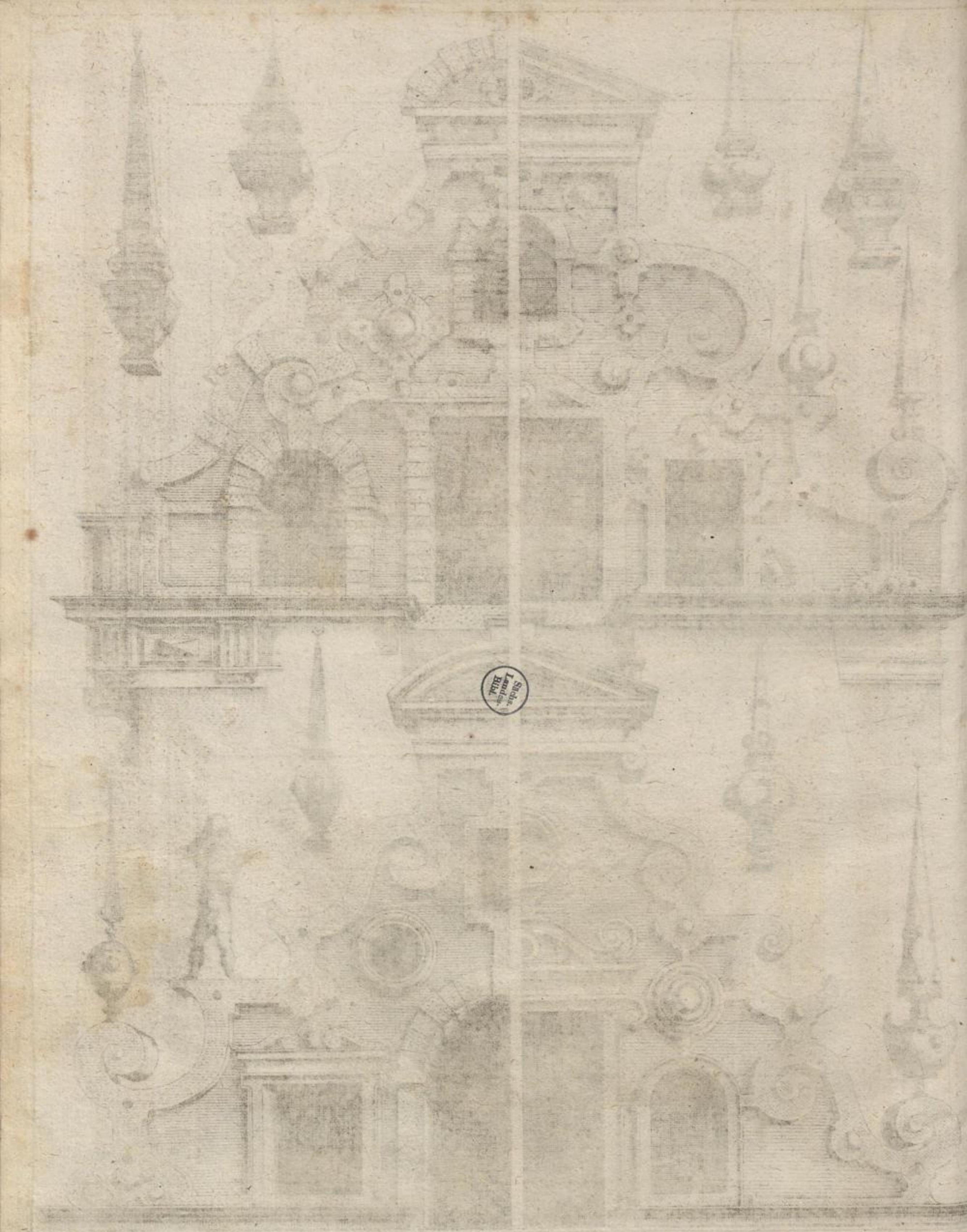






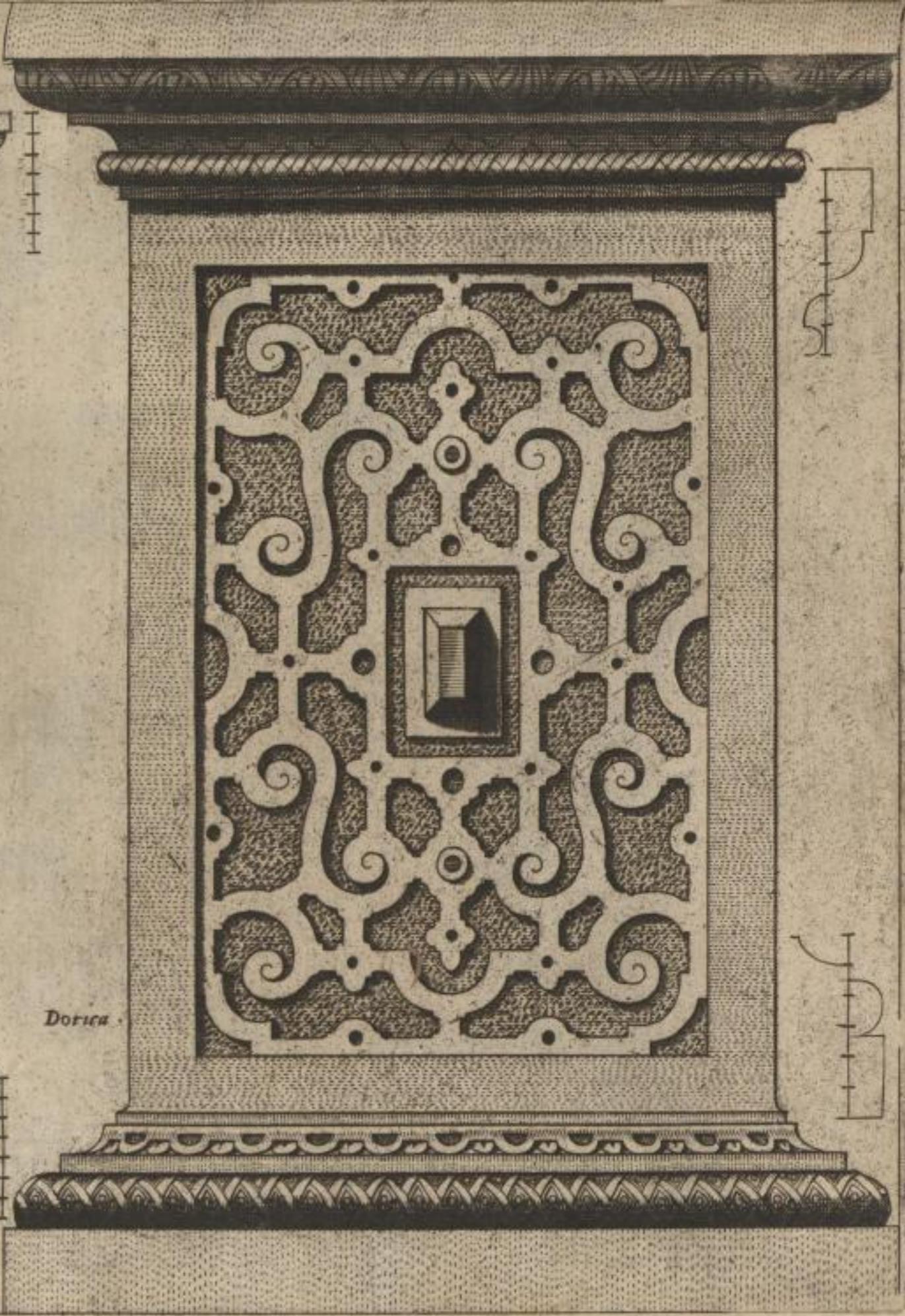


F.



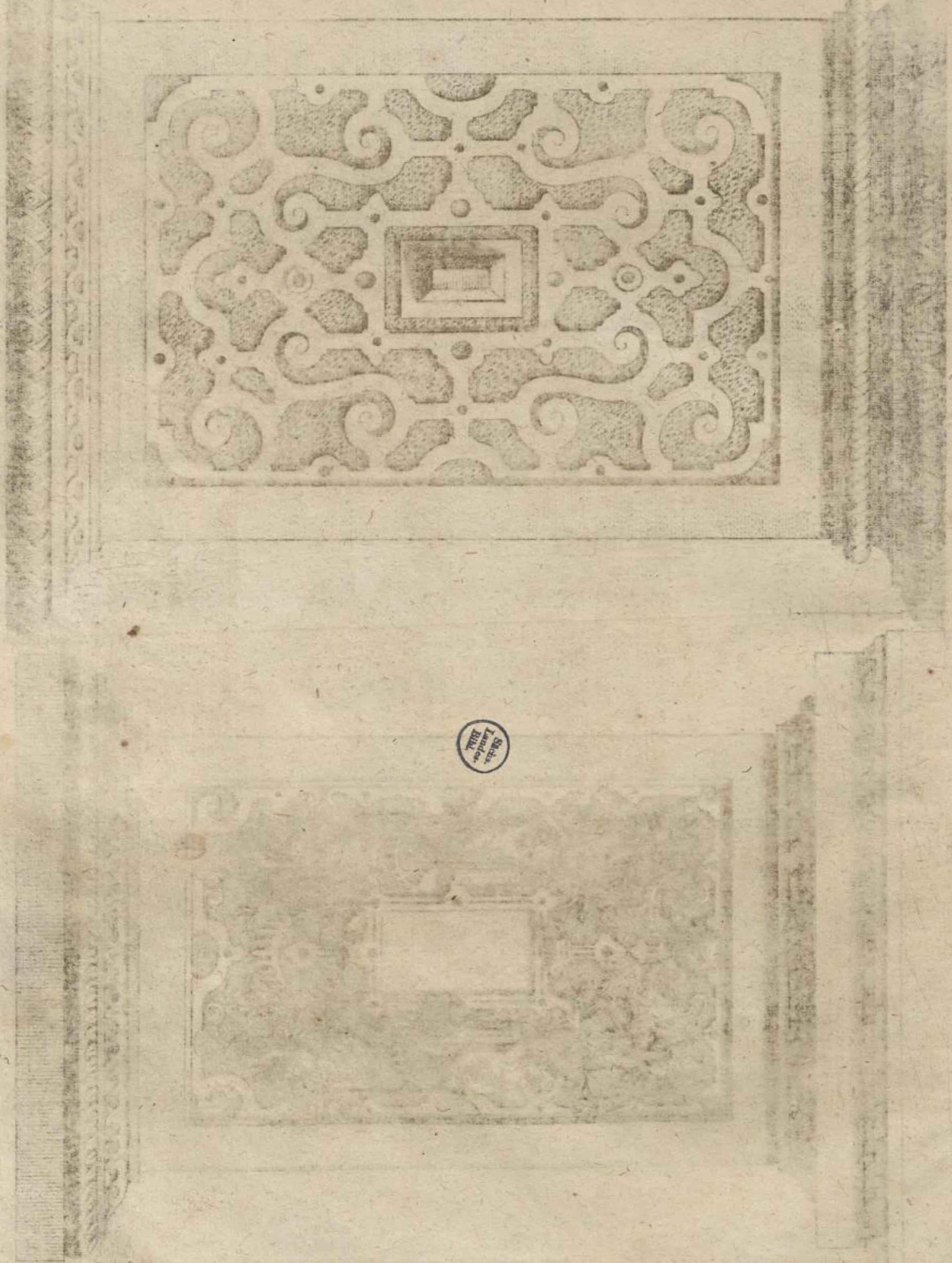


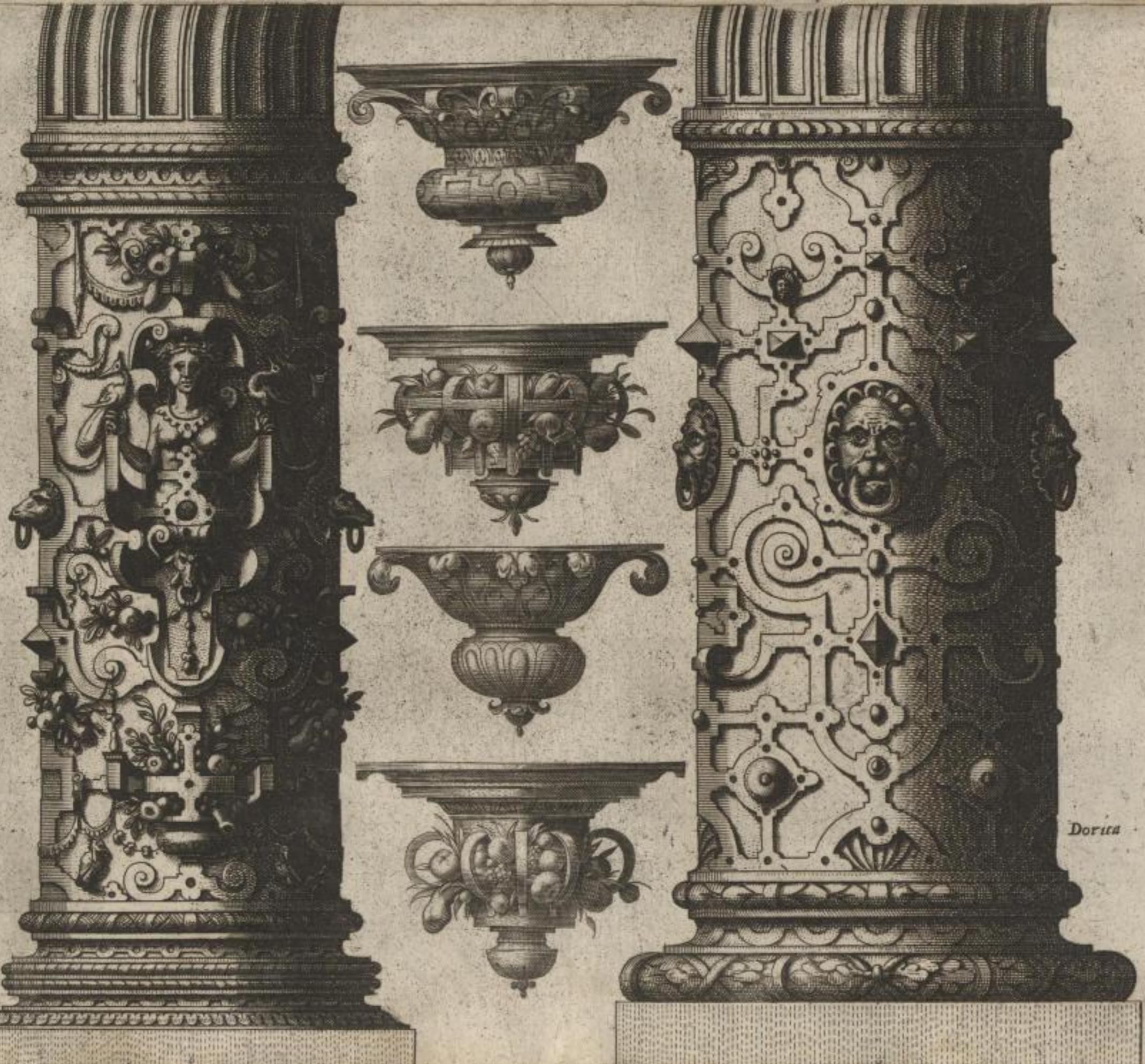
Ionica .



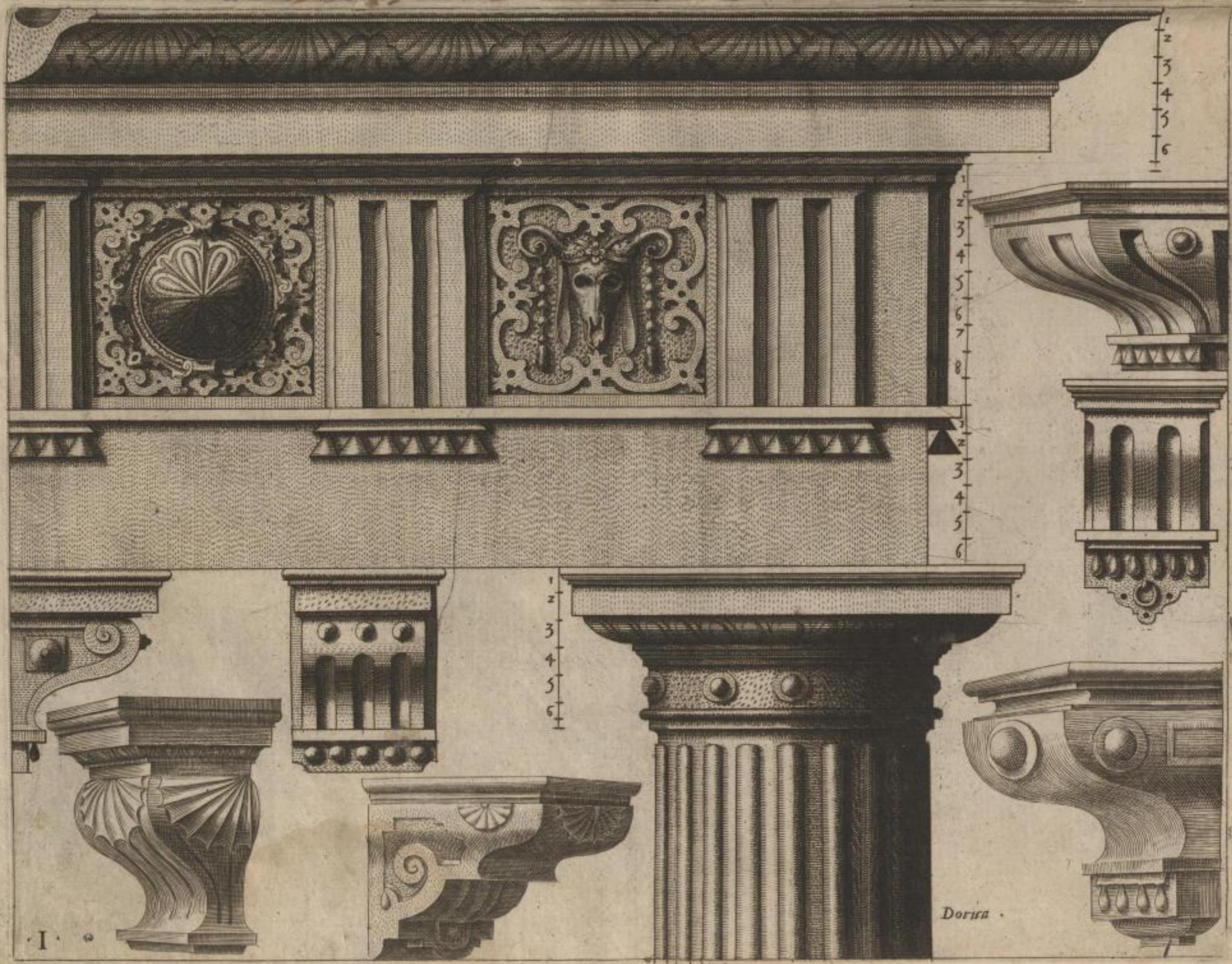
Dorica .

G



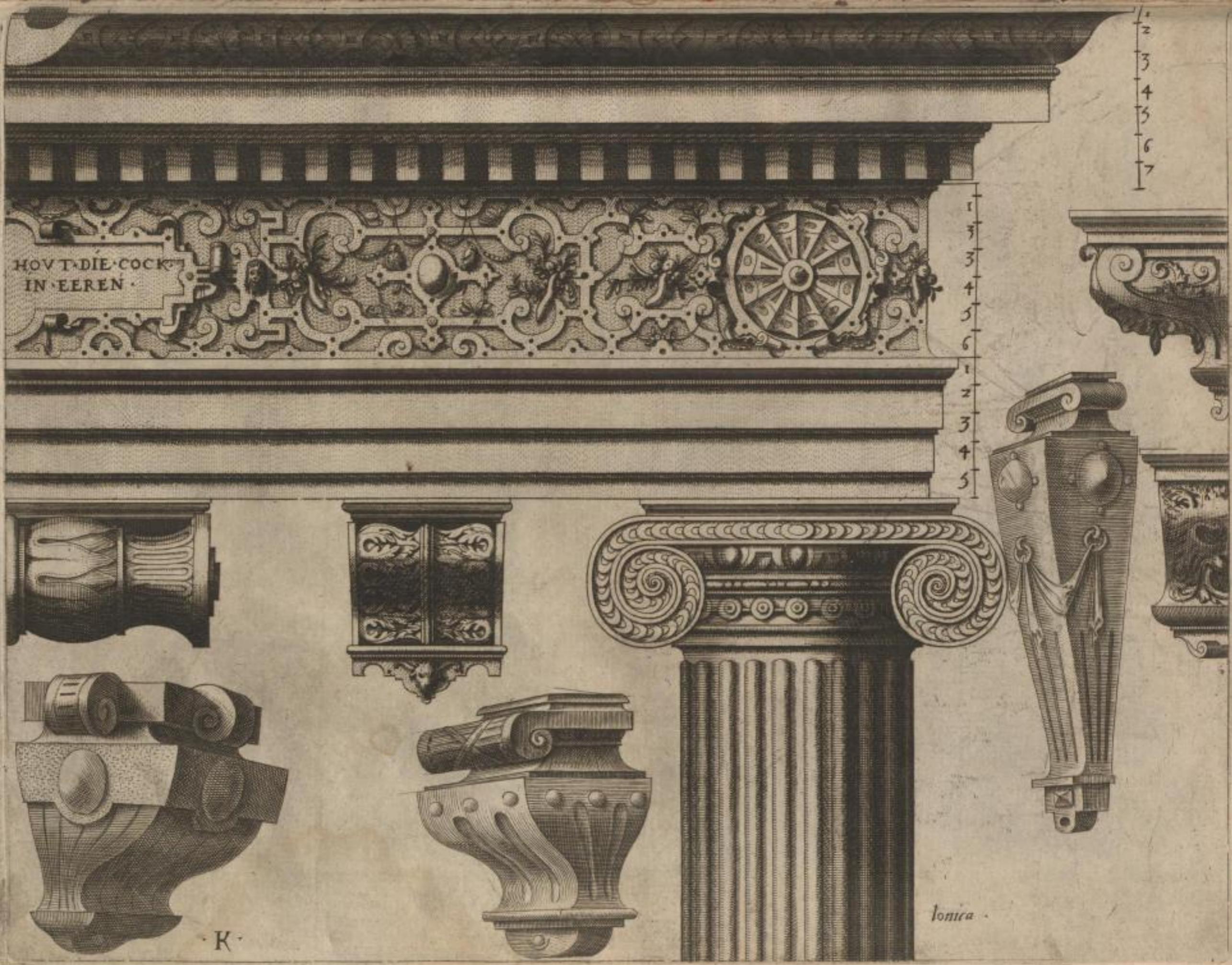




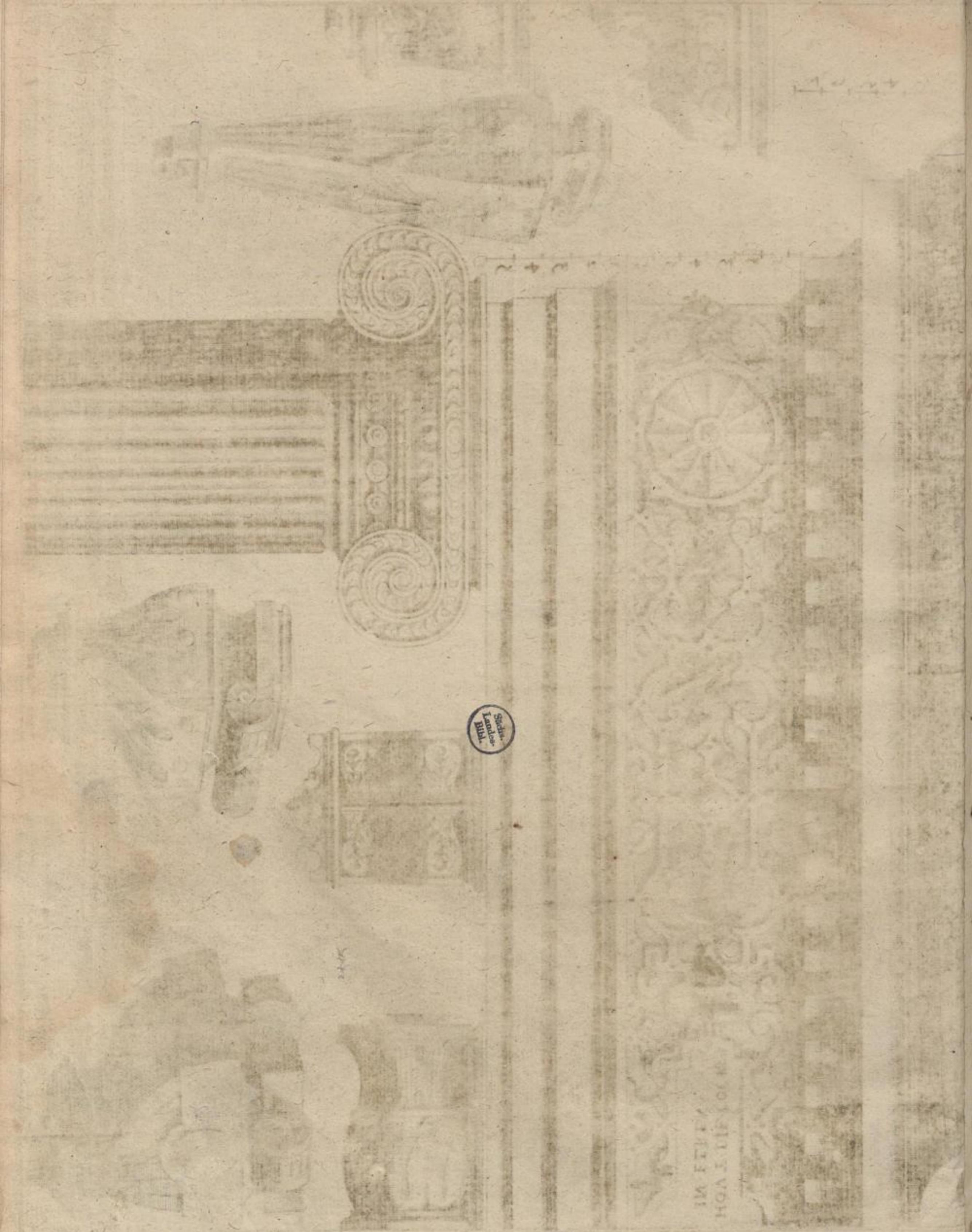


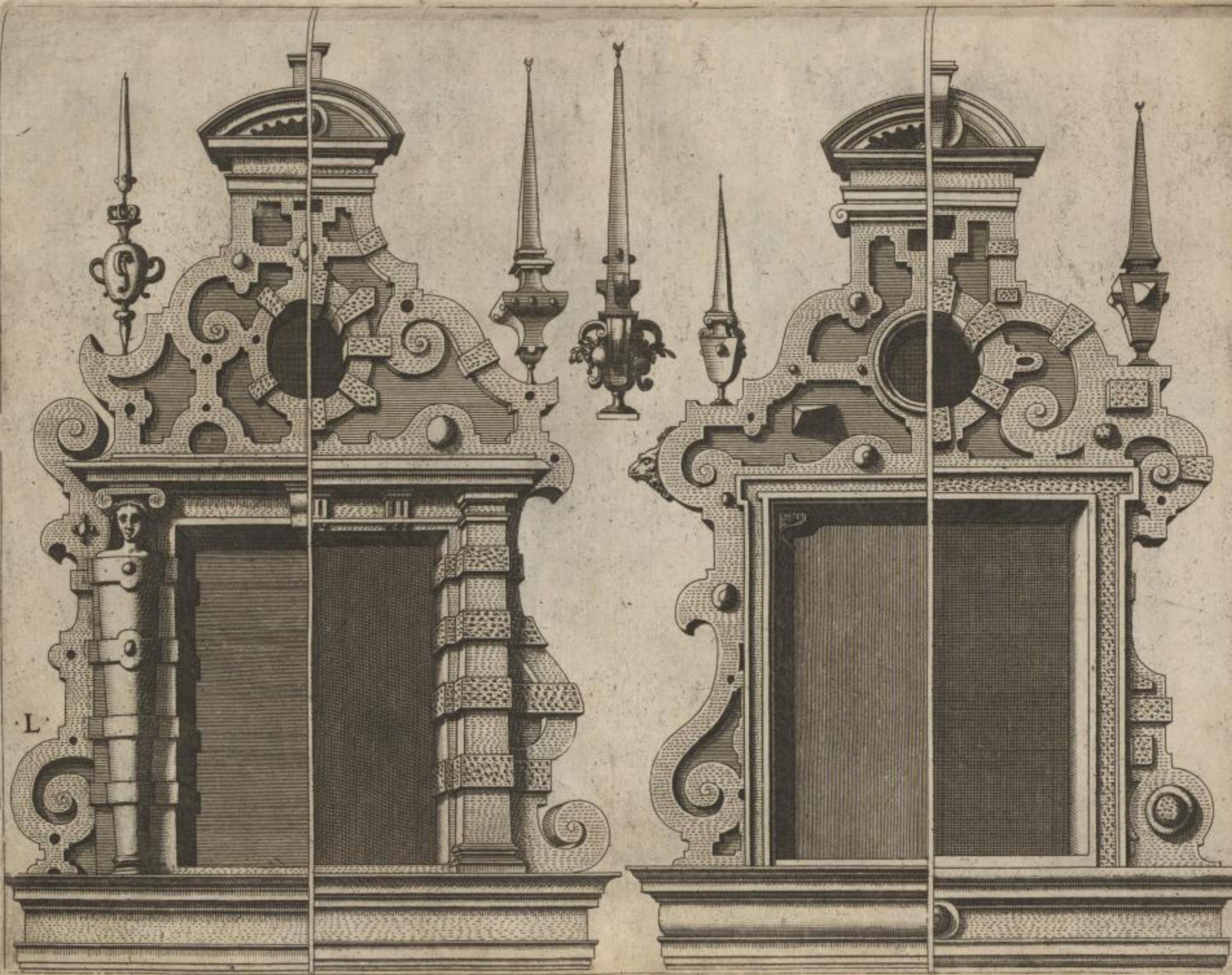
Dorica

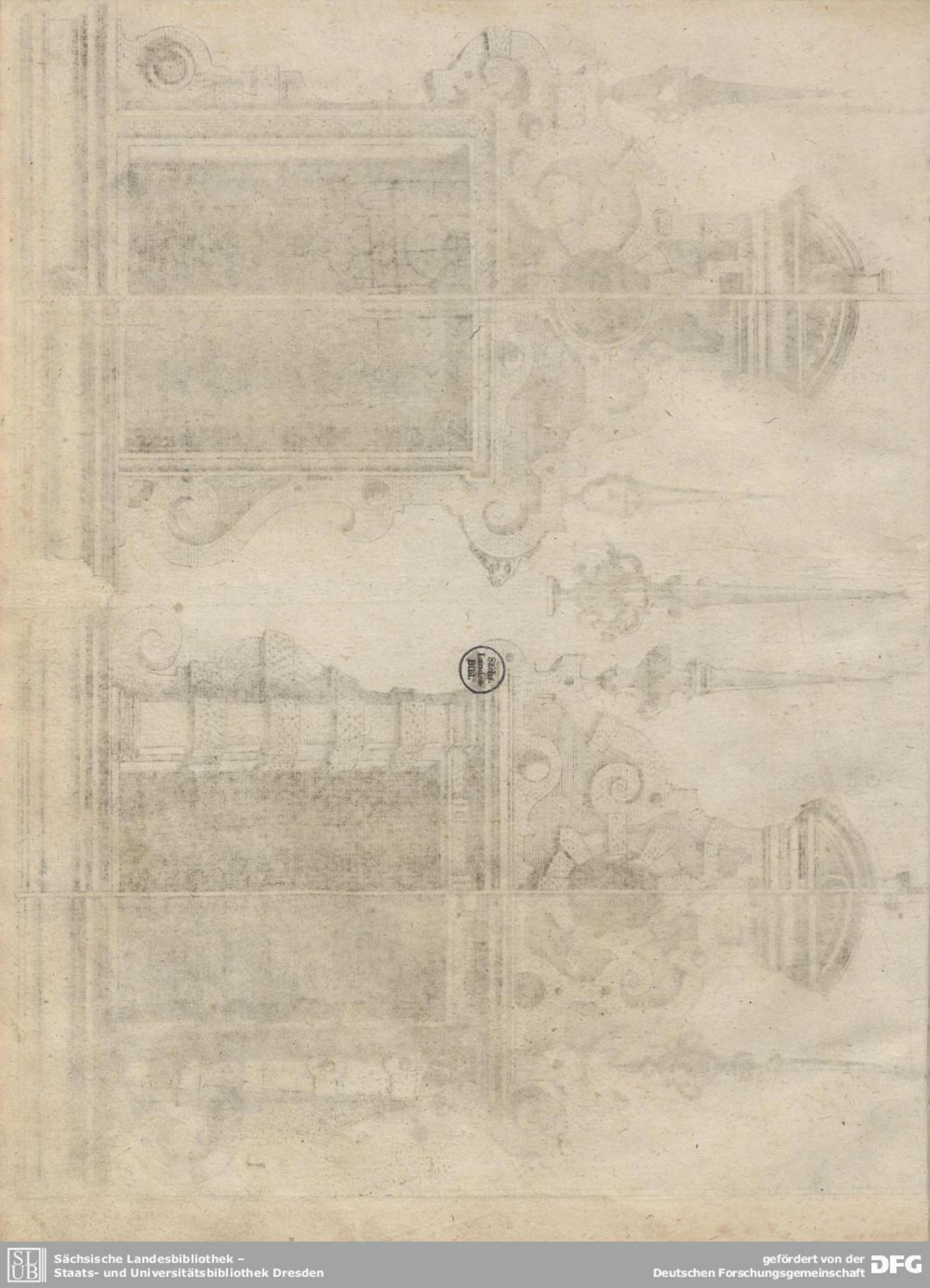




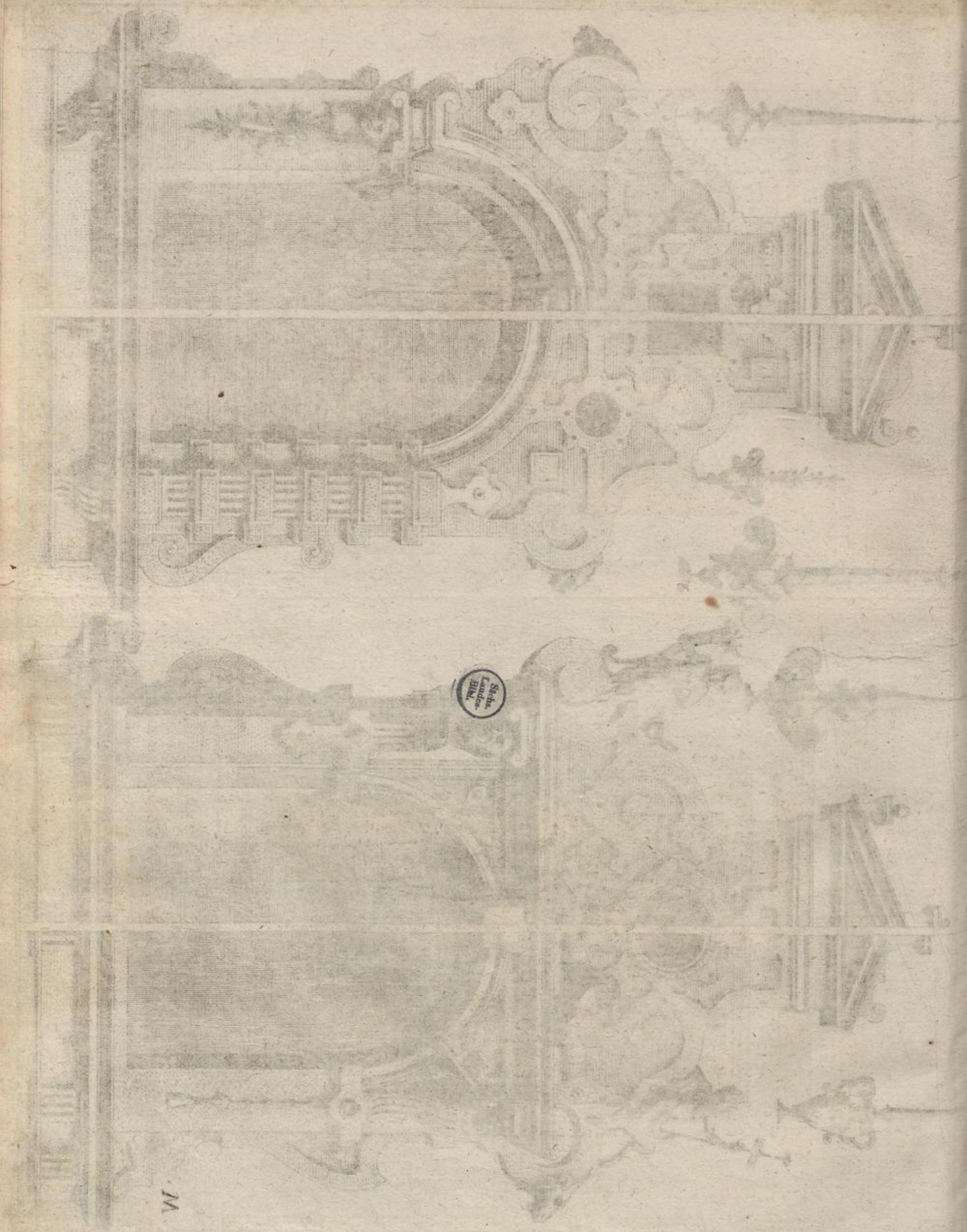
K.

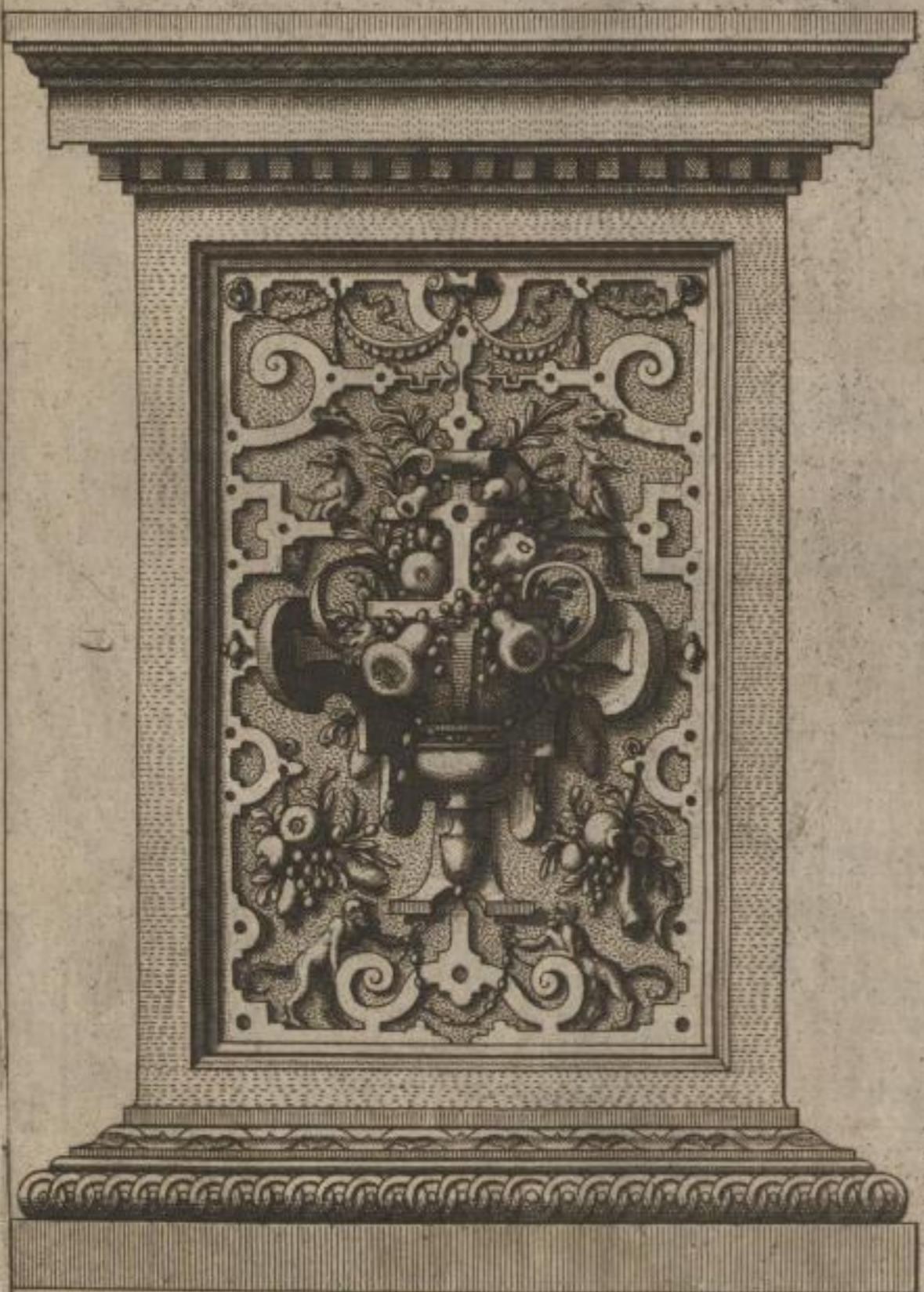










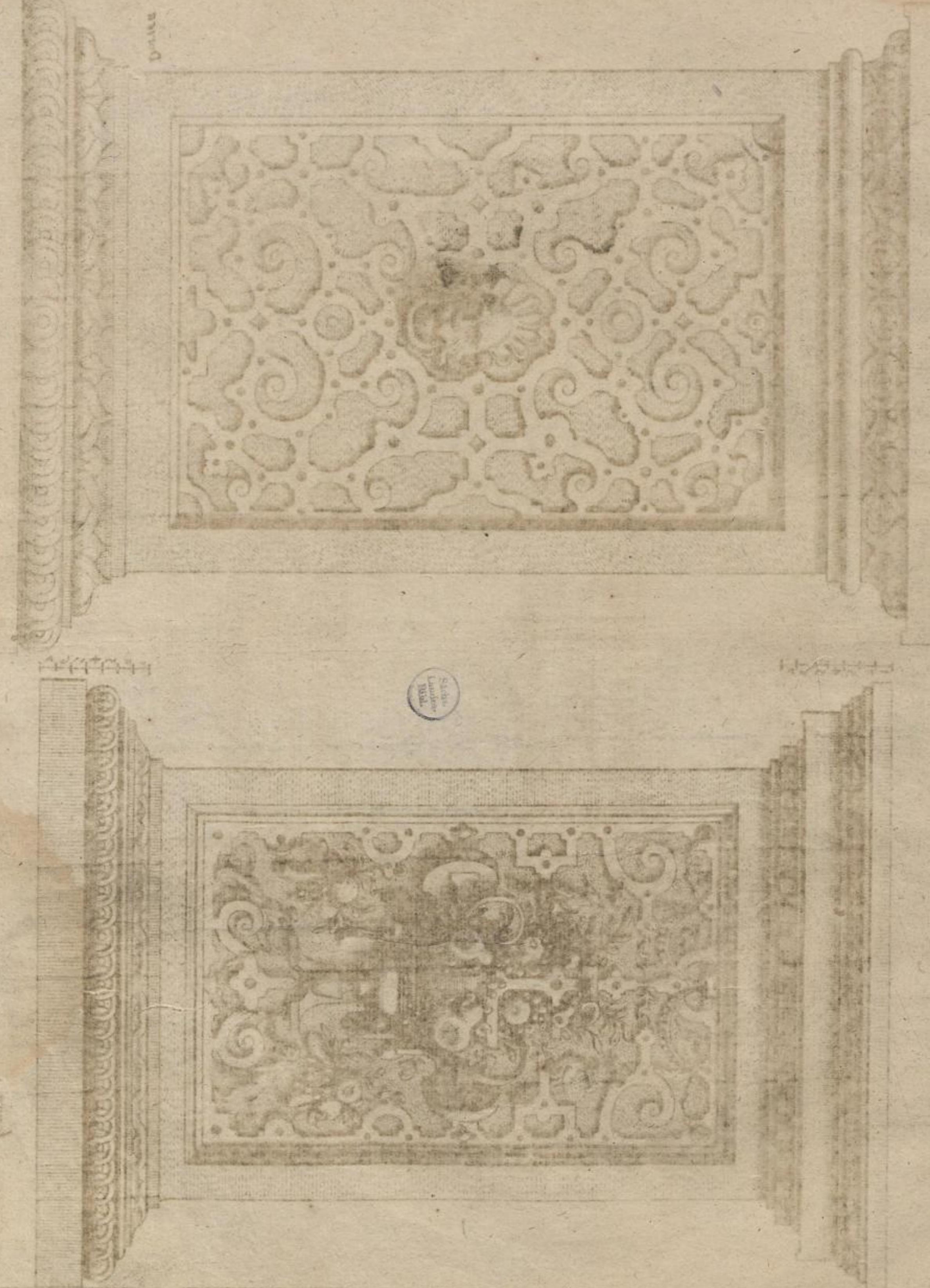


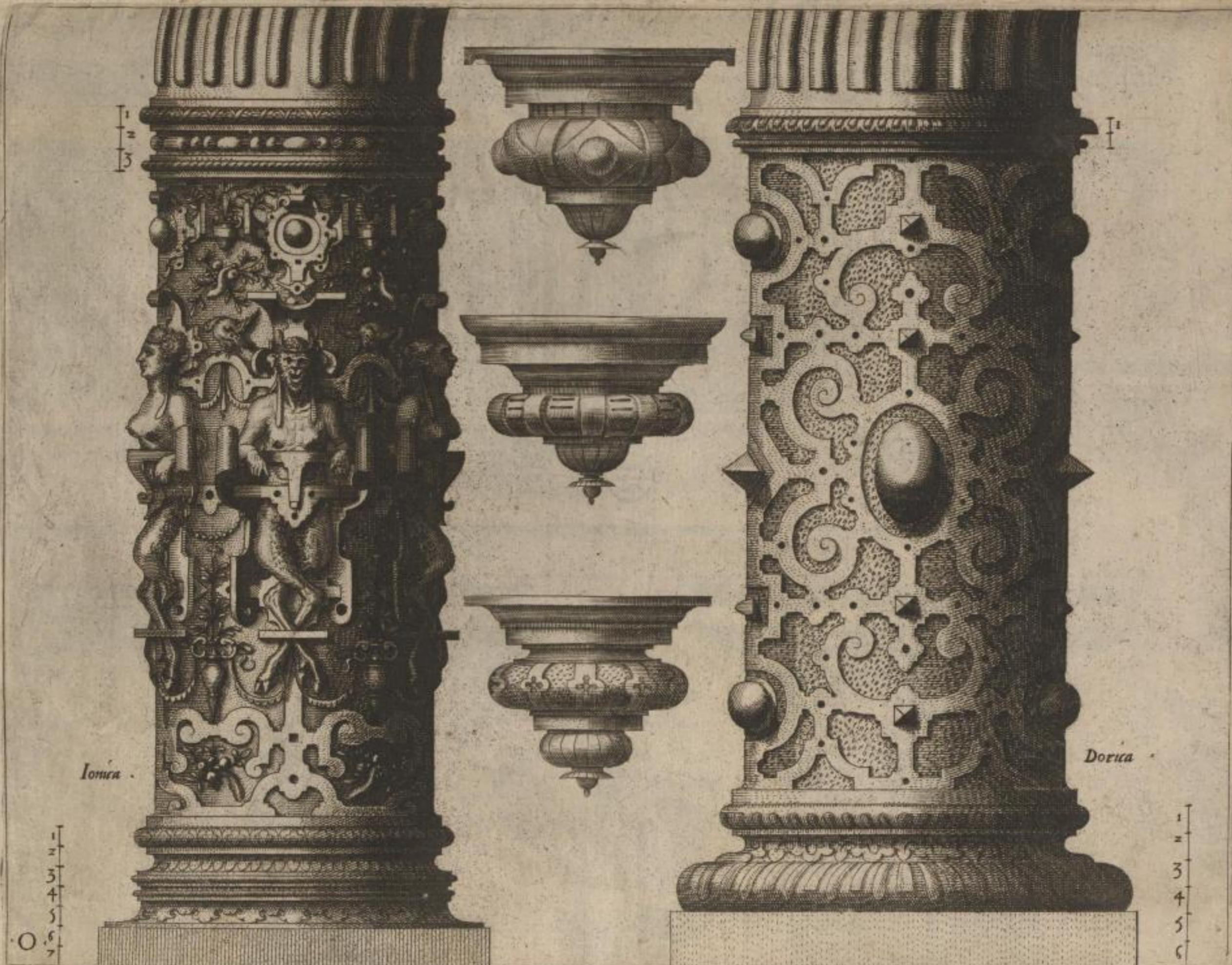
Ionica

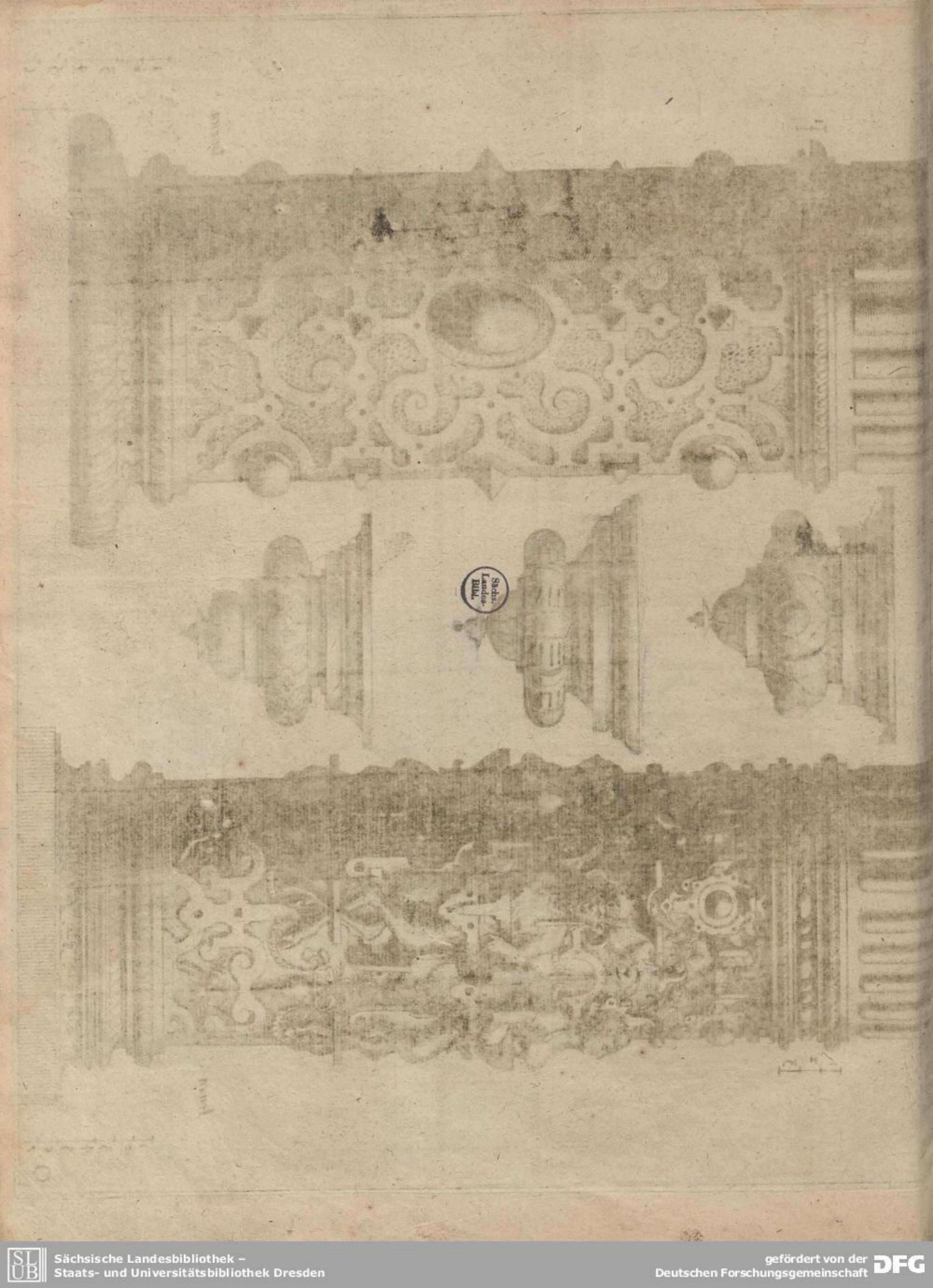
N.



Dorica





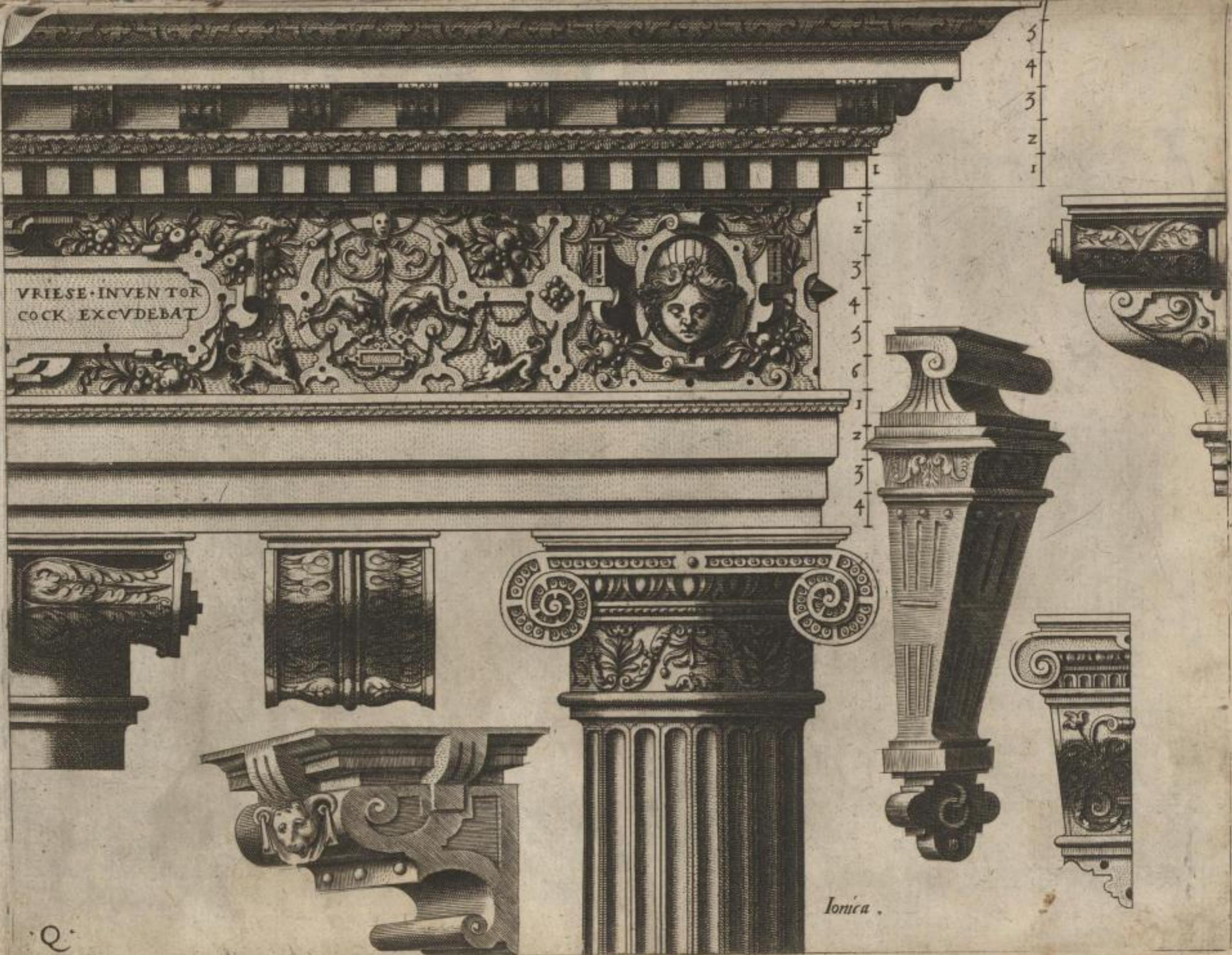




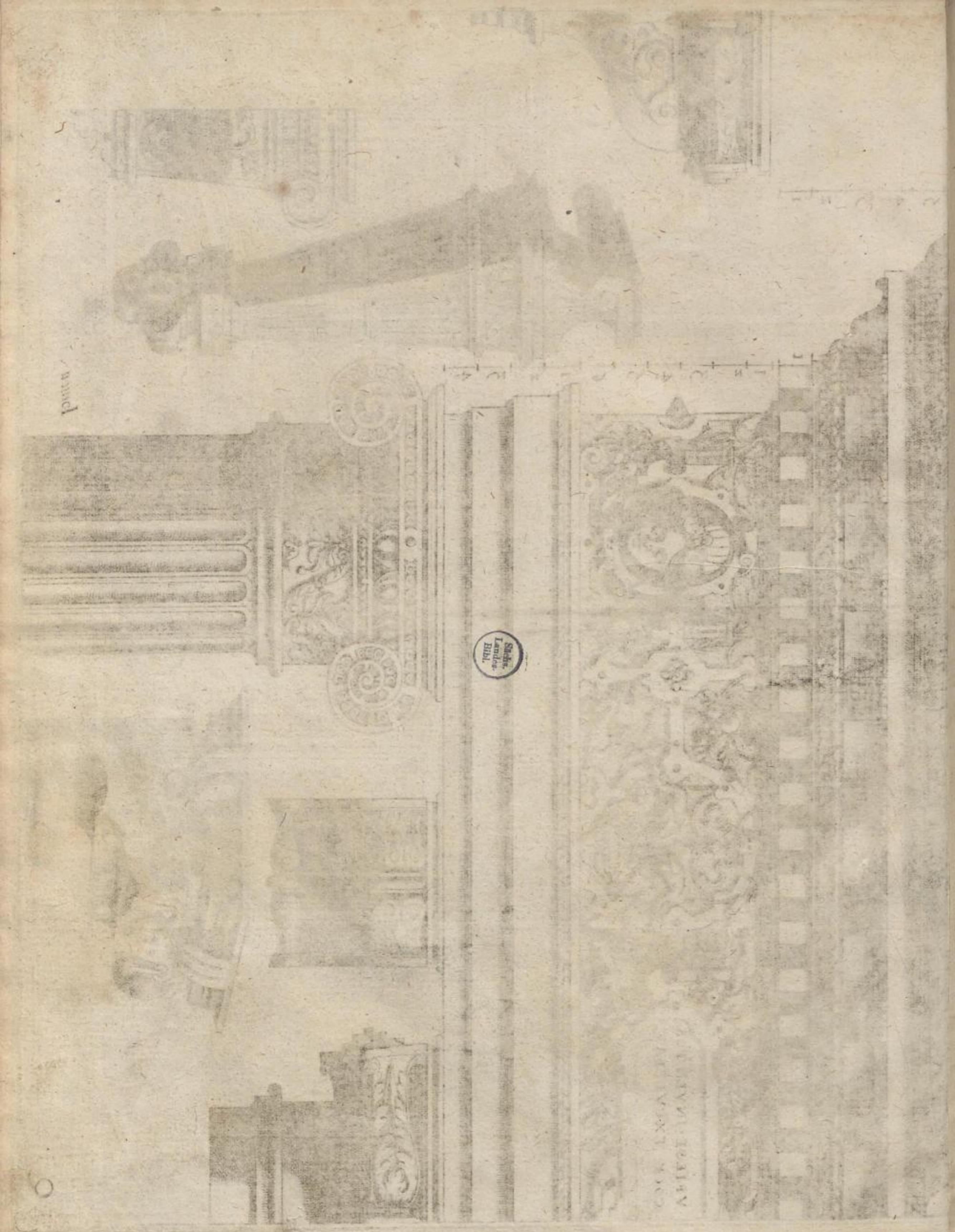
P:

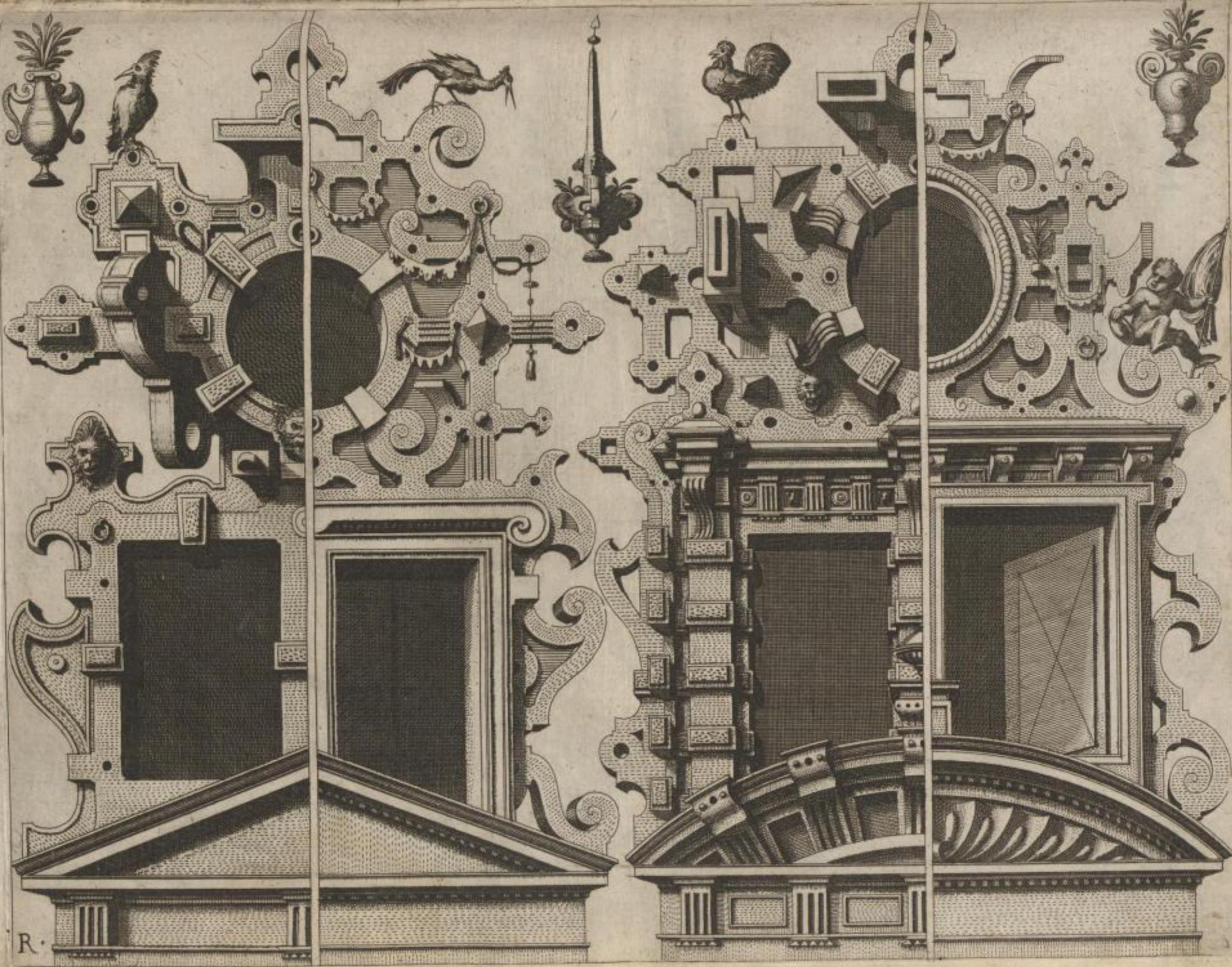
Datex



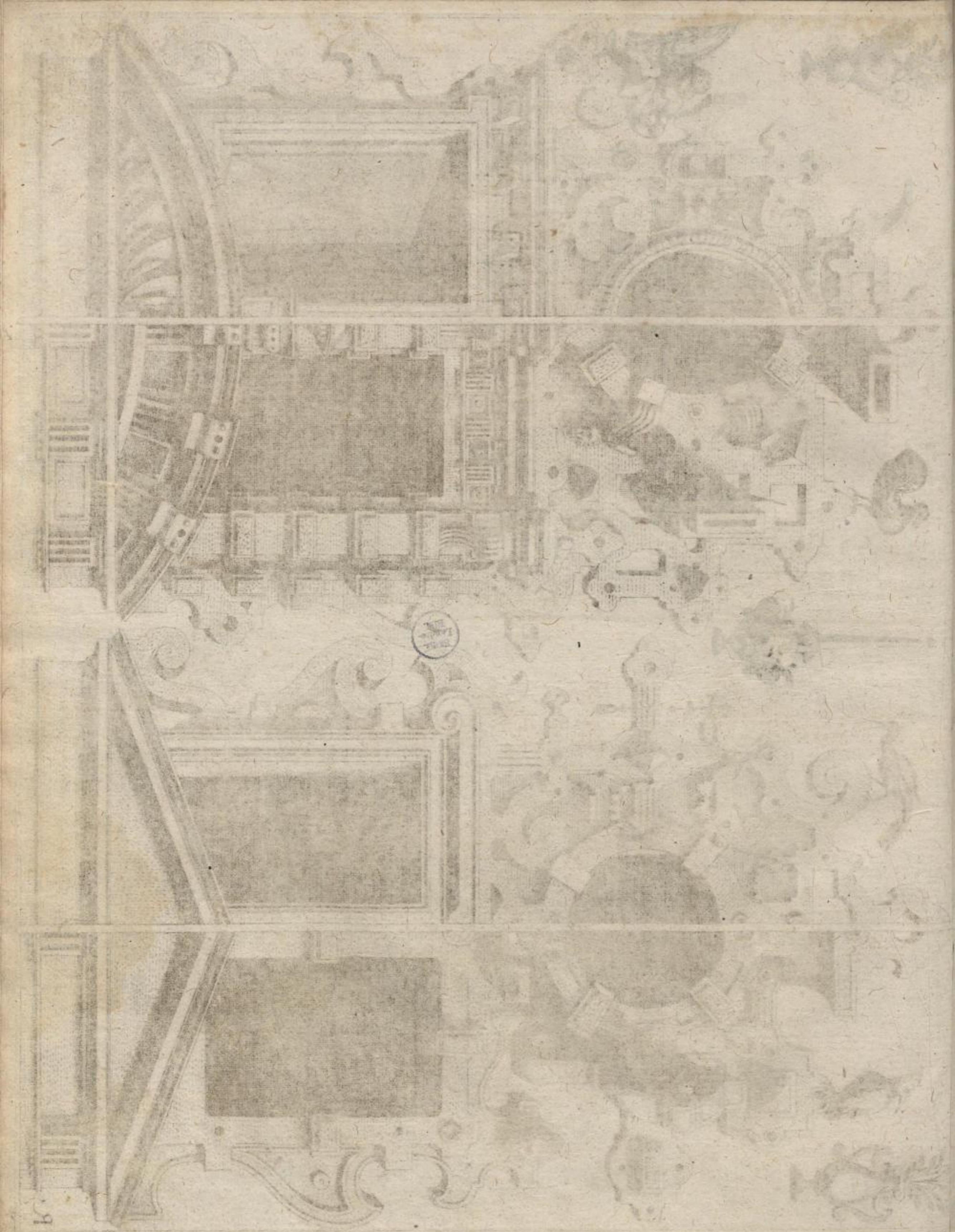


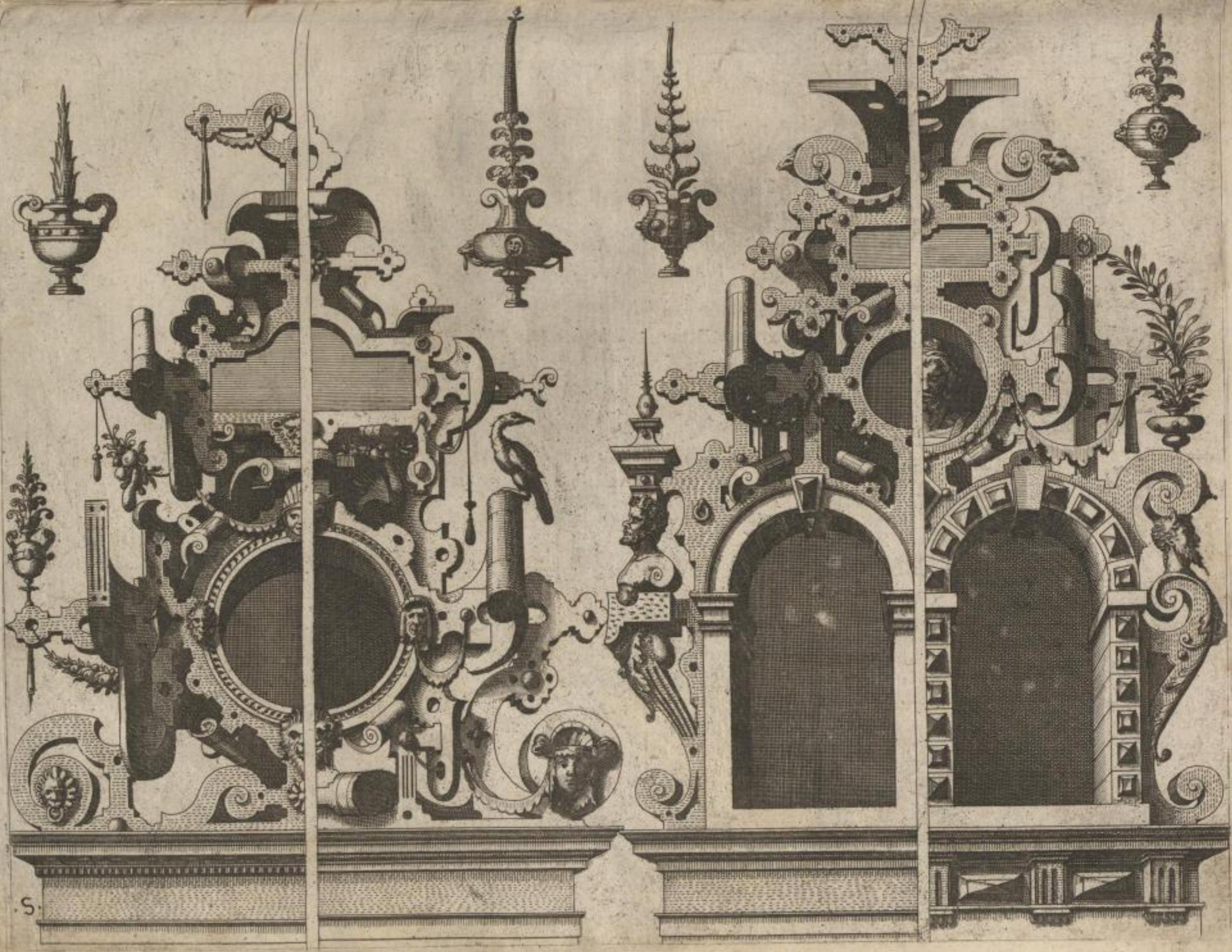
Ionica.



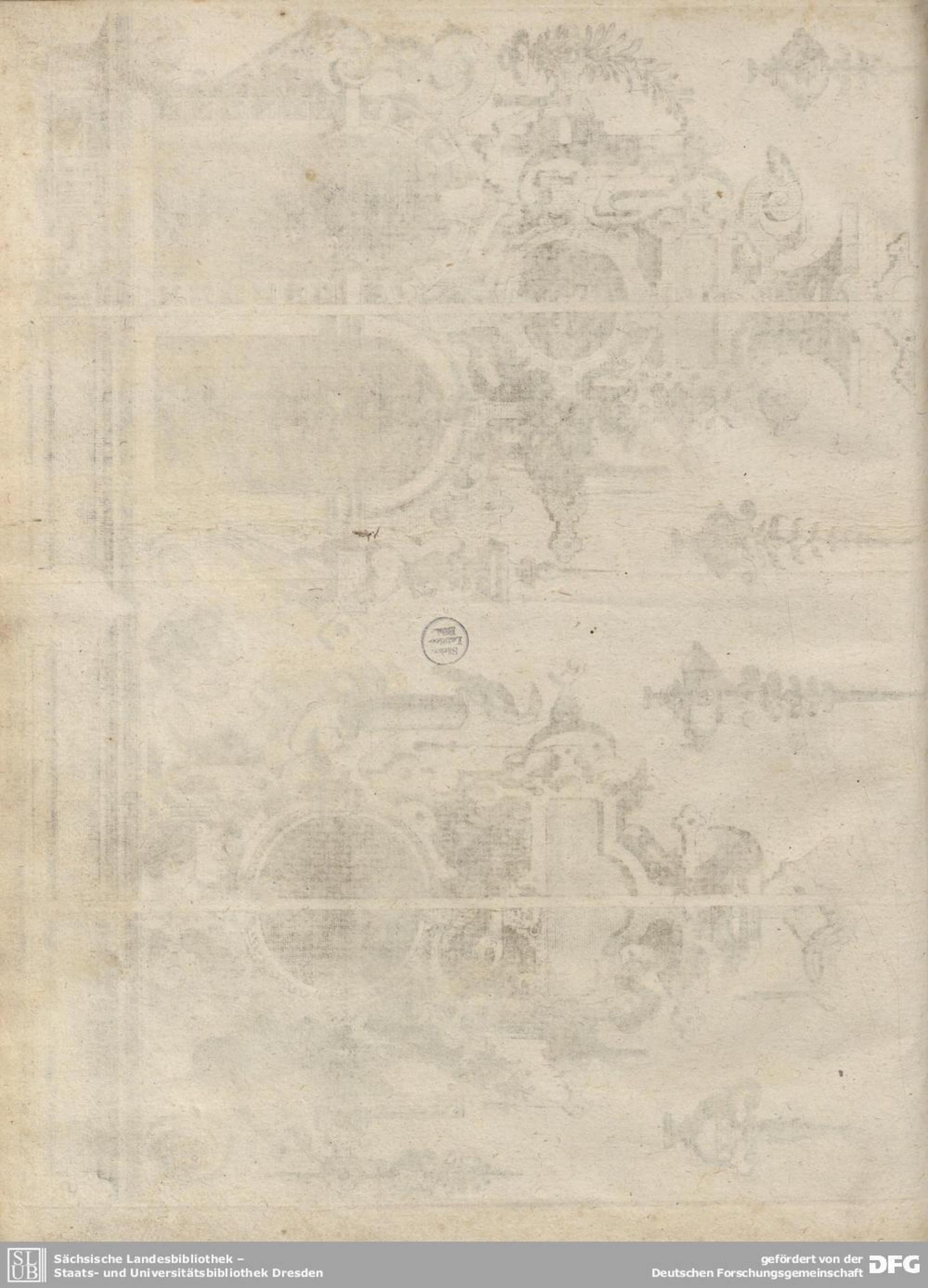


R.





S.



15.9. März 1977

25. März 1977

2. Nov. 1977

5. Okt. 1983

29 Sep. 1986

Opt 17 (R.S.)

